



MAYZ
venarius

KUNSTWART ARBEIT



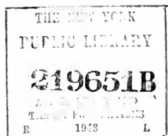
EINE ÜBERSICHT ZUM PRAKTI
SCHEN GEBRAUCH ÜBER DIE VON

FERDINAND AVENARIUS

BEGRÜNDETEN UND GELEITETEN
UNTERNEHMUNGEN
MIT 516 KLEINEN
ILLUSTRATIONEN

1908

GEORG D. W. CALLWEY, MÜNCHEN



Kgl. Hofbuchdruckerei Kastner & Callwey, München.

DER Wunsch nach einem ausgiebig illustrierten Verzeichnis der Kunstwart-Bilder, das die Wahl der grösseren Blätter nach kleinen Abbildungen ermöglicht, tritt schon seit Jahren immer lebhafter hervor. Aber nicht nur dieser Teil der Kunstwart-Arbeit, sondern die gesamte hat nachgerade eine Ausdehnung erreicht, die eine Uebersicht auf kleinem Raume wünschenswert macht. Diese Arbeit bildet, so weit sie in Unternehmungen sichtbar wird, einen von Ferdinand Avenarius begründeten und geleiteten, aber noch nicht vollendeten umfangreichen Organismus, der besteht:

aus dem KUNSTWART selber,

aus den KUNSTWART-UNTERNEHMUNGEN in engerem Sinne, nämlich:

den KUNSTWART-BÜCHERN,

den KUNSTWART-BILDERN,

den KUNSTWART-NOTEN, sowie aus

dem DÜRER-BUNDE,

der gleichfalls vom Kunstwart aus gegründet ist, um mit anderen Mitteln an denselben Aufgaben

wie die Zeitschrift und ihre Bücher- ,Bilder- und Notenwerke zu arbeiten.

In dieser Reihenfolge finden sich in den folgenden Blättern auch unsere Mitteilungen. Da unser Büchlein seinen Besitzern vor allem praktisch zur Hand gehen soll, sind sie durch Angaben über Technik, Masse, Preise usw. ergänzt. ☐

DER KUNSTWART

ist von Ferdinand Avenarius im Herbst 1887 in Dresden zunächst als eine „Rundschau über alle Gebiete des Schönen“ gegründet worden mit dem Zwecke: in Kunst und Kunstbetrachtung den fortschrittlichen Minderheiten, die in den Organen der damaligen Mehrheiten kaum zur Rede kamen, eine Stütze zu sein, und: das damals herrschende Spezialistentum in der Kunstbetrachtung durch eine zusammenfassende Ueberschau über alle Kunstgebiete zu ergänzen. Das Blatt entwickelte sich schnell in der Richtung weiter, die es bis jetzt innegehalten hat, der Geist der Zeit aber unterstützte seine Bemühungen anfangs nicht. Ein Hülfsblatt „Das Kunstgewerbe“, das damals gegen die Moden der Zeit Ansichten und Absichten verfocht, wie sie jetzt allgemein anerkannt sind, starb in seiner Jugend, und der Kunstwart selber musste sich, trotz frühzeitiger Anerkennung durch ausgezeichnete Männer, die ersten zehn Jahre hindurch mit sehr wenigen Lesern behelfen. Erst im Oktober 1897 konnte er die Erweiterung zu einer „Halbmonatschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Kunst“ in anderem Formate und mit Umschlag wagen. Vom zwölften Jahrgang ab gab er zunächst in sehr beschränktem, bald in gesteigertem Umfange Bilder und Noten

bei. Im Jahr 1900 erhielt Avenarius von einem Freunde des Blattes zur Unterstützung seiner Arbeit die sogenannte „Kunstwart-Stiftung“ zur Verfügung gestellt; in demselben Jahre gründete er die Kunstwart-Unternehmungen, im Jahre 1901 den Dürerbund. Die Leserzahl des Blattes selbst hatte sich während seines zweiten Lebensjahrzehntes vervierzigfacht. Nach Ablauf des zwanzigsten Jahrganges wurde der Kunstwart abermals erweitert zu der „Halbmonatschau für Ausdruckskultur auf allen Lebensgebieten“, die er jetzt ist. □

DIE KUNSTWART-UNTERNEHMUNGEN

werden unter finanzieller Bürgschaft der eben erwähnten Kunstwartstiftung „herausgegeben vom Kunstwart", also von dessen Leiter Avenarius, um damit praktisch zu fördern, was der Kunstwart theoretisch zu fördern sucht. Die häufig wiederkehrende Bezeichnung in der Presse „herausgegeben vom Kunstwart-Verlag" führt demnach irre: Das Eigenartige der Kunstwart-Unternehmungen ist gerade, dass sie von einer Zeitschriften-Redaktion zur weiteren Förderung ihrer Ziele begründet, ausgewählt und gestaltet sind. □

Das älteste Kunstwart-Unternehmen waren die „Meisterbilder", von denen zunächst (1900) nur sechs erschienen, weil die Ausgabe so billiger Kunstblätter damals als ein grosses Wagnis erscheinen musste. Ihnen folgten 1901 die ersten „Vorzugsdrucke" und als erste der „Künstler-Mappen" die Böcklin-Mappe, 1901 die „Konfirmationsscheine", als erstes der „Kunstwart-Bücher" das „Hausbuch deutscher Lyrik" und als erstes „Noten-Unternehmen" des Kunstwarts die „Bunte Bühne". Die „Hausmusik" des Kunstwarts wurde 1907 gegründet. Von den Bildern der Kunstwart-Unternehmungen sind bis jetzt ungefähr fünf Mil-

lionen Abzüge verbreitet worden. Die jüngeren Buch- und Noten-Unternehmungen scheinen keinem wesentlich geringeren Bedürfnis im Volke zu entsprechen. □

Abgeschlossen sind die Kunstwart-Unternehmungen bei weitem noch nicht, und so lässt sich auch noch kein abgeschlossenes Bild von ihnen gewinnen. Umsoweniger, als die Reihenfolge der einzelnen Unternehmungen auch von Verhältnissen mitbestimmt ward und wird, die nicht von der Idee des Ganzen abhängen, z. B. von technischen Schwierigkeiten und von den Möglichkeiten, die erforderlichen Vervielfältigungsrechte zu erhalten. Am weiteren Ausbau wird ununterbrochen gearbeitet. □

Die Kunstwart-Unternehmungen sind zu beziehen durch Buch- und Kunsthandlungen, im Notfall auch gegen Berechnung von Porto und Verpackung unmittelbar vom Kunstwart-Verlag Georg D. W. Callwey in München. Ein kleiner Prospekt über sie wird unentgeltlich abgegeben. □

KUNSTWARTBÜCHER

Hausbuch deutscher Lyrik, gesammelt von FERDINAND AVENARIUS. Mit Zeichnungen von Fritz Phil. Schmidt, herausgegeben vom Kunstwart. Zuerst erschienen zu Weihnachten 1902. 8. neubearbeitete und vermehrte Auflage 1907. 51.—60. Tausend. Preis gebunden 3½ Mark. □

Das wesentlichste Neue am „Hausbuch“ war sein durchaus künstlerischer Charakter. „Nicht dem Lernen, dem Leben sollte das Hausbuch dienen“, es sollte ohne jede „wissenschaftliche“ Rücksicht auf „Vertretung“ und „Kennzeichnung“ der Literatur oder der Literaten das beste Lebenslicht, das unsere herrliche Lyrik in ihren Kristallen gesammelt hat, ins Leben wieder zurückwirken lassen. So ist Avenarius auch von der bisherigen Anordnung ganz abgegangen, indem er die Gedichte nach ihrem Gehalt ordnete und zu grossen Gruppen zusammenfasste, um mit diesem Buche die edelste deutsche Lyrik „zur unmittelbaren Begleiterin des Menschendaseins“ zu machen. □

Balladenbuch, gesammelt von FERDINAND AVENARIUS. Mit Bildern nach Böcklin, Cissarz, Jank, Klinger, Schwind, Thoma, Welti und Zumbusch, herausgegeben vom Kunstwart. Zuerst erschienen zu Weihnachten 1907. 11.—20. Tausend. Preis gebunden 3½ Mk. □

Was für das lyrische Hausbuch gilt, gilt auch für dieses Hausbuch erzählender Dichtung. Auch dieses Buch hat ganz und gar keine literarhistorischen Ziele, es soll ganz und gar nicht „charakterisieren“, weder Dichter, noch Dichtungszeiten, es soll gleichfalls, kurzgesagt, nicht dem

Lernen, sondern dem Leben dienen. So sucht auch seine Anordnung die Dichtungen zu lebensreichen Gruppen zusammenzufassen. Eine weitere Neuerung bedeutet die Illustration: den Versuch, „welchen Klang es gäbe, wenn frei vom Text die Maler hülfen, die mit stärkster Kraft auf ihre Weise Balladenstimmungen gebannt haben."

Rätsel. 2 Bände. Herausgegeben durch ARTHUR BONUS vom Kunstwart. □

1. BAND: DIE SAMMLUNG. Ein Buch für Kinder und Künstler und solche, die von beiden etwas haben. Kartoniert Mk. 1.50. Erschien zuerst 1906. □

2. BAND: ZUR BIOLOGIE DES RÄTSELS. Mk. 4.—, gebunden Mk. 5.—. Inhalt: Das uneigentliche Rätsel. Die Entstehung des eigentlichen Rätsels. Die Bedeutung des Rätsels. Erschien zuerst 1907. □

Hier ist zum ersten Male unser Rätselschatz nicht als eine Sammlung von Scherz und Spiel des Verstandes gesichtet, sondern auf die Fülle von Phantasie hin, die in ihm lebt und ihn so zu einer unerschöpflichen Quelle köstlicher Anschauungen macht. Auch diese Publikation hat, wie das Isländerbuch, auf die Freunde des lebensvoll Künstlerischen in der Literatur gleich einer freudigen Ueberraschung gewirkt. □

Isländerbuch. 3 Bände. Herausgegeben durch ARTHUR BONUS vom Kunstwart. Preis jedes Bandes Mk. 4.—, gebunden Mk. 5.—. □

1 und 2: SAMMLUNG ALTGERMANISCHER BAUERN- UND KÖNIGSGESCHICHTEN. 3: EINFÜHRUNG ZUM ISLÄNDERBUCH — 1 und 2 erschienen zuerst 1907, 3 1908. □

Mit einer Beilage über die Bedeutung des altisländischen Prosaschrifttums von Andreas Heusler. □

Vor tausend Jahren schon lebte in Altisland eine Novellendichtung, die mit wunderbarer Kraft das Wesen germanischer Prosadichtung so unverfälscht zeigt, wie keine andere Poesie und deshalb für uns von höchstem Interesse ist. Aber auch deshalb, weil wir wahrscheinlich über das Leben, Fühlen und Denken unserer eigenen Vorfahren in alter Zeit nirgend annähernd so richtiges anschaulich erfahren können, wie in diesen Erzählungen. □

Eduard Mörike, Sämtliche Werke.

EHRENAUSGABE herausgegeben vom Kunstwart durch KARL FISCHER. Mit Bildern, Handschriftproben und Noten. In sechs Bänden zu je Mk. 3.— ungebunden, Mk. 5.50 in Pergament gebunden. Band 1 erschien zuerst 1906, Band 2—6 1907. □

Band 1, Gedichte; Band 2, Gedichte — Nachlese, Idylle vom Bodensee, Wispeliaden; Band 3, Dramatisches, Märchen und Novellen; Band 4, Das Stuttgarter Hutzelmännlein, Mozart auf der Reise nach Prag, Selbstbiographie, Bruchstücke; Band 5, Maler Nolten I; Band 6, Maler Nolten II.

Nachdem an billigen Mörike-Ausgaben kein Mangel mehr war, hielt es der Kunstwart für seine Pflicht, dem Dichter, für dessen endliches Verständnis er so lange gewirkt hat, eine Ehrenausgabe zu widmen, die sowohl hinsichtlich der Textgestaltung wie der typographischen Ausstattung den höchsten Anforderungen genügen sollte. □

„. . . . Für alle, die den Preis nicht zu scheuen brauchen, ist nun also endlich eine schöne, ja köstliche, durchaus befriedigende Ausgabe vorhanden und wer noch keinen, oder nur einen klein gedruckten unvollständigen Mörike besitzt, braucht nun nicht mehr auf die lang gewünschte gute Ausgabe zu warten.“ Hermann Hesse im „März“.

Schultze-Naumburgs „Kulturarbeiten“-Folge

Die Bücherfolge „Kulturarbeiten“ von Schultze-Naumburg wird vom Kunstwart herausgegeben, um dem Verkommen des deutschen Heims und der deutschen Heimat in Hässlichkeit und schwulstiger oder nüchterner Roheit entgegenzuarbeiten. Die Folge dieser Bücher hat bekanntlich auf die Entwicklung unseres Bauens und unserer Heimatpflege bereits einen ausserordentlich grossen Einfluss gewonnen.

1. BAND: HAUSBAU. 3. AUFLAGE. Mit 118 Abbildungen. Mk. 3.50, geb. Mk. 4.50. Erschien zuerst 1901. „Dieses Buch wünsche ich in einer Million Exemplaren verbreitet“ — so schrieb Fritz Stahl im Berliner Tageblatt beim Erscheinen des ersten Bandes — „Ich halte dieses Buch für das Beste und Wirkungsvollste, was bisher für die Erziehung zu einem gesunden Geschmack getan worden ist, für eine kulturelle Tat.“ □

2. BAND: GÄRTEN. 2. AUFLAGE. Mit 171 Abbildungen. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—. Erschien zuerst 1902. Die Neue preussische (Kreuz-) Zeitung schrieb zum zweiten Bande u. a.: „Wir können den Besitzern alter Grundbesitze, für deren schöne Parks und Umgebungen Schultze-Naumburg ein besonders scharfes Auge besitzt, sowie allen Freunden von Gärten selbst kleinster Ausdehnung nur raten, sich an den erfrischenden Darlegungen und dem reichen Schmuck von Garten-Aus- und Einblicken zu laben und dieses ganz eigenartige Buch gründlich zu studieren.“ □

ERGÄNZENDE BILDER ZU DER KULTURARBEITEN ZWEITEM BAND: GÄRTEN. 100 Abbildungen mit einführendem kurzen Texte Mk. 3.—, gebunden Mk 4.—. Erschien zuerst 1905. □

„Dass doch der Geist, der in diesen „Kulturarbeiten" um Schätzung wirbt, noch zur bestimmenden Macht werden möchte, bevor das Unverständnis das alles noch beseitigt hat, wofür er zu liebender Erhaltung mahnt, weil es um köstliches Erbe innerlich-sicherer Geschlechter sich handelt." St. Galler Blätter.

3. BAND: DÖRFER UND KOLONIEN. Mit 177 Abbildungen. Mk. 4.—, gebunden Mk. 5,—. Erschien zuerst 1903. □

2. vermehrte und verbesserte Auflage. — Ueber den dritten Band schrieb die „Deutsche Kunst und Dekoration": „Dieses Werk verdient überall in deutschen Landen eingehende Beachtung. Es gibt über das Wesen deutscher Ansiedelungs- und Bauweisen Aufschlüsse, wie sie in ähnlicher Fülle und Trefflichkeit noch nie beisammen zu finden waren. Wir wünschen das Buch namentlich in den Händen aller hohen Baubehörden, dann aber der Baumeister, -Unternehmer und Künstler." □

4. BAND: STÄDTEBAU. Mit 288 Abbildungen. Mk. 5.50, gebunden Mk. 6.50. Erschien zuerst 1906. □

Paul Schultze-Naumburg wollte mit diesem Bande nicht das Lehrbuch einer Theorie des Städtebaus geben, sondern durch Anschauung eine Reihe von Fragen vor denen erörtern, die heute Städte anlegen lassen: vor Laien. Der Verfasser beschäftigt sich insbesondere mit ganz einfachen praktischen Fragen des täglichen Lebens, die dem Bürger heute beständig näher treten, die dieser aber meist nur vom Standpunkte verbrauchter Vorurteile aus ansieht. Sodann wird auf die Schäden hingewiesen, die unsere üblichen Bauordnungen anrichten; die Gesichtspunkte, die bei Stadterweiterungen den aufgestellten Bebauungsplänen zugrunde liegen müssten, werden kritisch erörtert; endlich will Schultze-Naumburg etwas zur Schätzung des Wertes der

Städte beitragen, die sich noch nicht stolz „Grossstädte" nennen können. □

5. BAND: KLEINBÜRGERHÄUSER. Mit 130 Abbildungen. Mk. 3.50, gebund. Mk. 4.50. Erschien zuerst 1907.

Bei der Zusammenstellung dieses Bandes ging Schultze-Naumburg von der Betrachtung aus, dass die Welt heute allerdings nicht mehr im Zeichen des Kleinbürgertums stehe, jedoch der Stand des Kleinbürgers in einer so überwältigenden Zahl da sei, dass auf hundert Häuser, die heute gebaut werden, sicher neunzig kleinbürgerliche kommen. Diese Bauten seien aber bis heute das Kläglichste, was überhaupt gebaut werde. Und da sie in unendlich grosser Zahl aufschiessen, so seien sie in hohem Grade mitschuldig, wenn sich das Bild unseres Landes in immer hässlichere Züge hülle. Ihnen seien die älteren Kleinbürgerhäuser himmelweit überlegen gewesen. So liege hier die im Rahmen der „Kulturarbeiten" gegebene Aufgabe, eine Reihe von natürlichen und nicht veralteten Traditionsformen zu sammeln, die dem Bauenden manche Anregung geben können. Denn der Zweck des Buches ist wiederum, dass die Bilder als Anleitung zum Nachdenken und zum Beobachten dienen sollen. □

Literarischer Ratgeber, herausgegeben durch FERDINAND AVENARIUS von KUNSTWART und DÜRERBUND. Grosse Ausgabe 1 Mk. „Kleine Ausgabe“, d. h. ein Auszug aus der grossen als „Weihnachtskatalog“ der Buchhandlungen. Ausgaben einzelner Teile erscheinen als Flugschriften des Dürerbundes. □

Der literarische Ratgeber des Kunstwarts erschien zum ersten Male in selbständiger Ausgabe zu Weihnachten 1898. Zur Gründung eines eigenen literarischen Ratgebers wurde Avenarius durch die Tatsache bestimmt, dass die in gewissem Sinne wichtigste literarpolitische Funktion, das Zuweisen gediegener geistiger Nahrung an die darnach Verlangenden durch keine einzige buchhändlerische Publikation geschah, die nicht von geschäftlichen Erwägungen mit abhängig war. Der literarische Ratgeber des Kunstwarts ist dann sechs mal erschienen. Da er aber auf die Aufnahme von Inseraten verzichtete, um die Unabhängigkeit seiner Urteile zu verbürgen, erforderte er so grosse Zuschüsse, dass der Kunstwart bei seinen vielen anderen Aufgaben glaubte, dieses Feld den ehrlichen Nachfolgern seines „Ratgebers“ überlassen zu dürfen. Als jedoch im vorigen Jahr 1907 der sogenannte „Liliencronsche“ Ratgeber von „Nord und Süd“ ein Mehr oder Minder an Bevorzugung im Text je nach der Insertion geradezu offerierte, hielt sich Avenarius verpflichtet, die Sache doch wieder in die Hand zu nehmen. Der Ratgeber erscheint nun unter Beihilfe des Dürerbundes als ein gemeinnütziges Unternehmen in abermals erweiterter Form, so dass er, in seiner grossen Ausgabe als starker Band, nicht nur die im engeren Sinne „ästhetischen“, sondern alle wichtigeren Gebiete der Literaturen umfasst, soweit sie nicht allein für den Fachmann, sondern für den Gebildeten überhaupt von Wichtigkeit sind. Etwa fünfzig Männer der Wissenschaft haben sich an dieser Arbeit beteiligt, sämtliche Gebiete sind von anerkannten

und vollkommen unabhängigen Fachleuten behandelt, das ganze ist von einem besonderen Ausschusse des Dürerbundes zusammengearbeitet worden. Um dem Ratgeber einen weiteren Einfluss zu sichern, ist der Verkaufspreis niedriger angesetzt, als dass er die Herstellungskosten decken könnte. Doch wird die kleine Ausgabe dieses Jahr bald vergriffen sein, da der Dürerbund hiervon über das 100000. Exemplar hinaus keine Bestellungen mehr annahm. Der literarische Ratgeber enthält in seiner grossen Ausgabe folgende Abteilungen:

1. AUSDRUCKSKULTUR (Erziehung zur Kunstreife, Gymnastik, Körperkultur, Spiel, Kinderspiel, Jugendschriften, Zeichenunterricht, Museen, Kunstunterricht, Kleid, Wohnung, Haus und Garten, Heimatschutz, Naturschutz, Denkmalpflege.)
2. DEUTSCHE LITERATUR (Aeiteres Schrifttum, Sprach- und Volkskunde, Deutsche Literatur seit dem 18. Jahrhundert, Neue Lyrik, Anthologien, Neuere Dramatik, Neuere Prosa.)
3. FREMDE LITERATUREN (Orientalische und griechisch-römische Literatur, Fränzösische Literatur, Italienische und spanische Literatur, Englische Literatur, Skandinavische Literatur, Russische Literatur.)
4. LITERATURGESCHICHTE UND ESSAYS (sowie Biographien und Selbstzeugnisse.)
5. KATHOLISCHE LITERATUR.
6. VOLKSBÜCHER.
7. BÜHNENWESEN.
8. MUSIK (Klaviermusik, Orgel, Ensemblemusik, Gesang, Lieder zur Laute, Gesangsduette mit Begleitung, Liederspiele, Opern, Chormusik, Oratorien, Kantaten, Bücher über musikalische Gegenstände.)
9. BILDENDE UND ANGEWANDTE KÜNSTE (Kunstgeschichten, Geschichte einzelner Kunstarten, Künstlergeschichte, Essays, Aufsätze, Künstlerschriften, Zur Moderne.)

10. RELIGION (Religiöse Literatur der Protestanten, Religiöse Literatur der Katholiken.)
11. PHILOSOPHIE.
12. SOZIOLOGIE.
13. ZUR FRAUENFRAGE.
14. RECHTS- UND STAATSLEHRE.
15. VOLKSWIRTSCHAFT.
16. HANDEL UND GEWERBE.
17. ERD- UND VÖLKERKUNDE.
18. GESCHICHTE UND KULTURGESCHICHTE.
19. HEERES- UND FLOTTENKUNDE.
20. NATURWISSENSCHAFTEN (Biologie, Physik, Kosmische Physik, Astronomie, Chemie.)
21. INGENIEURWISSENSCHAFTEN.
22. GESUNDHEITSLEHRE.
23. AUFSATZSAMMLUNGEN.
24. KONVERSATIONSLEXIKA.
25. JUGENDBÜCHER.
26. DEUTSCHE LITERATUR AUS DER LETZTEN ERNTE.

Ueber die Veröffentlichungen nach Konewka, Speckter und Wolff — zugleich die Gaben des Kunstwarts an die Jugend — wolle man bei den Kunstwart-Bildern nachlesen. Sie haben zwar Buchform, gehören aber ihrem inneren Wesen nach doch mehr zu den Bilder-Unternehmungen. ☐

KUNSTWART-BILDEREIEN

Unsere Bilder sind in ihrer grossen Mehrzahl nicht in erster Reihe als Wandschmuck gedacht, wenngleich sie als solcher sehr viel verwendet werden — sondern als Inhalt für „BILDEREIEN". Avenarius hat dieses Wort für Sammlungen von Bildern vorgeschlagen, ganz entsprechend den „Büchereien". Bisher machten technische Schwierigkeiten die Ausnützung unserer gesamten bildenden Kunst für Bildereien unmöglich: „jetzt erst stehen wir beim Bilderwesen da, wo wir beim Bücherwesen bei Erfindung der Buchdruckerkunst standen". Was das bedeutet, meint Avenarius, werden wir erst ermessen, „wenn allgemein erfasst werden wird, dass hier ein unerschöpfliches Gebiet tiefster Innenkultur guten Teils aus rein äusserlichen Gründen jahrhundertelang für das Volk so gut wie brach gelegen hat und dass erst jetzt möglich geworden ist, es für strotzende Ernten zu bebauen. Das Anlegen von Haus- und Schul- und Volksbildereien wird eine so natürliche Sache werden, wie das Anlegen von Büchersammlungen."

Von dem, was der Kunstwart an Stoff für die Bildereien des deutschen Volkes beisteuert, zerfällt wieder das wichtigste in drei grosse Gruppen:

Vorzugsdrucke, die sich auch zum Wandschmuck eignen, Meisterbilder und Künstlermappen. Daneben hat er mit einigen besonders wertvollen Jugend-Bilderwerken, mit Konfirmationsblättern und mit einem Weihnachtsblatt noch besondere Gebiete anzubauen begonnen. ☐

Die Arbeit an den Kunstwart-Bildern hatte wie die Arbeit an den Kunstwart-Unternehmungen überhaupt mit vielen Verhältnissen zu rechnen, die nicht nur das Früher oder Später der einzelnen Veröffentlichungen, sondern auch ihr Wie mitbestimmen mussten. Von den stärksten Hindernissen, die wir wegzuräumen hatten, scheint der Laie selten etwas zu wissen, denn hunderte von Vorschlägen, die an uns kamen, sind nur aus dem Glauben zu erklären, dass Avenarius ganz nach freier Wahl vorgehen könne. Die stärksten Hemmungen unserer Arbeit waren die urheberrechtlichen Verhältnisse bei den noch lebenden oder in den letzten Jahrzehnten verstorbenen Künstlern. Vielleicht war das Zusammenbringen so vieler und zum Teil längst anderwärts vergebener Vervielfältigungsrechte bedeutender Maler die schwierigste Leistung bei unsern Unternehmungen überhaupt. Es fehlt noch mancher, den wir gern vertreten hätten, aber immerhin sind wohl nirgends sonst in Deutschland Vervielfältigungsrechte so vieler wirklich Grosser der Malerei vereinigt, wie jetzt schon bei uns. Auch die Reproduktionsrechte guter

Original-Photographien waren mitunter nicht leicht zu erlangen, doch halfen uns für unmittelbare Aufnahmen in den staatlichen und städtischen Galerien und in den Privatsammlungen des In- und Auslandes neben dem Entgegenkommen der Direktoren und Eigentümer besondere Verträge. In einigen Fällen, wie bei Böcklin, konnten wir nur für bestimmte fertige Platten die Vervielfältigungsrechte erwerben, so dass wir in mehr als einer Hinsicht gebunden waren. War Avenarius frei, so suchte er die Reproduktionstechnik immer den besonderen Aufgaben anzupassen. Farbige Reproduktionen wurden nur dann gewählt, wenn die Vorteile grösser schienen, als die bei der Neuheit der Sache im allgemeinen noch sehr unterschätzten künstlerischen Nachteile photomechanischer Verkleinerungen, und es wurde versucht, auch hier durch Anwendung verschiedener Techniken zu individualisieren. Da ein wirklicher künstlerischer Genuss am Kolorit sich selbst so kaum andeuten, geschweige denn nacherzeugen lässt, so mussten für Avenarius hier und vor allem bei den einfarbigen oder nur mit wenigen nahe verwandten Tönen gedruckten Bildern die koloristischen Werte überhaupt zurücktreten: Im allgemeinen haben nicht sie, nicht die im engeren Sinne malerischen Werte die Auswahl der Kunstwart-Bilder bestimmt, sondern die Werte, die sich durch solche Reproduktionen in höherem Masse

den Beschauern vermitteln liessen. Es scheint uns, so oft es geschieht, doch nicht sehr sinnreich: Reproduktionen nach Bildern ins Volk zu bringen, deren grösste Werte bei der Reproduktion unter den Tisch fallen müssen. Das ist ein Hauptgrund, weshalb sowohl bei der Auswahl wie bei den Besprechungen der sogenannte seelische Gehalt, so weit er nicht durch das Kolorit vermittelt ward, durchaus in den Vordergrund trat. Zudem ergab sich für Avenarius schon aus seiner Meinung von der grossen Aufgabe der „Hausbildereien", dass hier nicht in erster Linie eine „Kunsterziehung" im engeren Sinne zu versuchen sei, sondern ein Lebendigmachen aller der Seelenkräfte überhaupt, die durch führende Persönlichkeiten in Werken der bildenden Kunst niedergelegt worden sind, also auch derjenigen idealen und ethischen, die nicht unmittelbar aus der Kunsttätigkeit solcher hervorgehen. Wie weit das dem Herausgeber gelingt, wird sich natürlich erst nach dem ferneren Ausbau ganz beurteilen lassen. □

Bei der Preisstellung hätte eine Einheitlichkeit ein Abrunden nach oben bedeuten müssen. Es sind daher ganz verschiedene Preise festgesetzt. Dabei wirkten als bestimmend mit: Die Höhe der zu zahlenden Honorare, die Kosten der technischen Herstellung und der Ausstattung, vor allem aber die Rücksicht auf den besondern Beschauerkreis, an den sich die einzelne Veröffentlichung wandte.

VORZUGSDRUCKE

Der leitende Gedanke für die Vorzugsdrucke des Kunstwarts war, eine kleine Anzahl erlesener Werke, wie sie für jeden Gebildeten von höchstem Interesse sind, für Wand oder Mappe auf das edelste und getreueste wiederzugeben, ein jedes in der Technik, die sich am besten dafür eignet. So ist hier alles dem einzelnen Falle angepasst, es sind so ziemlich alle guten photomechanischen Techniken je nachdem für ein-, zwei- oder vielfarbige Reproduktion verwendet, und auch Papier, Ausstattung und Format wechseln von Fall zu Fall. Die Preise endlich sind immer so gestellt, dass früher die billigste, einigermassen gleichwertige Reproduktion — falls überhaupt eine erhältlich war — meist mehr, oft das dreifache, ja das fünffache unserer „Vorzugsdrucke" kostete. Der erste der Vorzugsdrucke erschien im Jahre 1901.

VORZUGSDRUCKE, ALPHABETISCH GEORDNET:

(Die Grösse der Vorzugsdrucke ist je nach dem Original sehr verschieden. Angaben darüber, sowie über Papier usw. finden sich bei den Illustrationen)	Mk.
Bellini, Der tote Christus. Photogravüre	5.—
Cornelius, Die Nibelungen. Lichtdruck	2.—
„ Apokalyptische Reiter. Lichtdruck	2.—
Courbet, Die Steinklopfer. Farbendruck	1.—
Dürer, Apokalyptische Reiter. Faksimile-Strichätzung	1.—
„ Selbstbildnis. Autotypie mit Tonunterdruck	2.—

Dürer, Hieronymus im Gehäus. Rembrandtotypie . . 1.—
„ Melancholie. Rembrandtotypie . . . . . . 1.—
„ Ritter, Tod und Teufel. Rembrandtotypie . . 1.—
„ Christuskopf. Faksimile-Strichätzung in zwei Farben . . . . 1.—
„ Hubertus. Lichtdruck . . . . 1.—
„ Bildnis Imhofs. Photogravüre . . . . . . 3.—
„ Anbetung der heiligen drei Könige. Photogravüre 5.—
„ Christus am Kreuz. Farbendruck . . . . . 1.—
Giorgione, Das Konzert. Photogravüre . . . . . . 5.—
Graff, Schillerbildnis. Farbendruck . . . . 1.—
Hofmann, Sonnenuntergang. Farb. Steindruck . . . 2.50
Holbein, Bildnis des Erasmus. Photogravüre . . . . 3.—
„ Georg Gisze. Photogravüre . . . . 5.—
„ Die Madonna des Bürgermeisters Meyer. Photogravüre . . . . 5.—
Lenbach, Fürst Bismarck. Farbendruck . . . . . . 2.—
Liebermann, Kartoffelbuddler. Photogravüre 2.50
Menzel, Kircheninneres. Farbendruck . . . . 1.—
Millet, Die Aehrenleserinnen. Photogravüre . . . . 5.—
Bildnis der Gräfin Potocka, Photogravüre . . . . . 5.—
Rembrandt, Selbstbildnis. Rembrandtotypie . . . . 1.—
„ Nachtwache. Photogravüre . . . . . . 3.—
„ Krankenheilung. Photogravüre . . . . 4.—
„ Landschaft mit den drei Bäumen. Photogravüre . . . . 3.—
„ Die Vorsteher der Tuchmacherzunft. Photogravüre . . . . 5.—
„ Die Anatomie. Photogravüre . . . . . 5.—
„ Bildnis eines Greises. Holzschnitt . . . 1.50
Rembrandt, Prediger Anslo. Photogravüre . . . . . 8.—
Rethel, Der Tod als Freund. Faksimile-Strichätzung . 1.—
„ Der Tod als Würger. Faksimile-Strichätzung . 1.—
Richter, Im Frühling. Farbendruck . . . . 1.—
„ Brautzug im Frühling. Photogravüre . . . 6.—

Richter, Ueberfahrt am Schreckenstein. Photogravüre 6.—
„ Auf dem Berge. Farbendruck . . . . . . 1.—
„ Genovefa. Farbendruck . . . . 4.—
„ Der Dorfgeiger. Farbendruck . . . . . . 3.—
„ Schneewittchen. Farbendruck . . . . . . 1.—
„ Mein Nest ist das Best. Farbendruck . . . —.75
„ Im Juni. Photogravüre . . . . 6.—
Ritzenhofen, Mondnacht. Farb. Steindruck 2.50
Ruisdael, Judenfriedhof. Photogravüre . . . . . . 3.—
Samberger, Schillerbildnis. Duplexautotypie . . . . 2.—
(Von diesem Bilde ist auf Veranlassung des Dürerbundes auch eine kleine Ausgabe in Meisterbildergrösse erschienen, die für 25 Pfg. abgegeben wird.)
Schwind, Morgenstunde. Photogravüre . . . . . . 5.—
„ Die Schifferin. Farbendruck . . . . . . 1.—
Sieck, Blütenbaum. Farbendruck . . . . 2.—
Stieler, Goethe von 1828. Photogravüre . . . . . 8.—
Terborch, Das Konzert. Photogravüre . . . . . . 8.—
Thoma, Lauterbrunnenthal, Farbendruck . . . . . . 4.—
Tizian, Ueberredung zur Liebe. Photogravüre . . . 5.—
„ Der Zinsgroschen, Photogravüre . . . . . 3.—
Vermeer, Der Brief, Photogravüre . . . . 8.—
Lionardo da Vinci, Mona Lisa, Photogravüre . 5.— u. 3.—
„ „ „ Abendmahl. Lichtdruck . . . . 2.—
Welti, Die Penaten. Farbendruck . . . . 3.—
Winter, Bauernhochzeit. Photogravüre . . . . . . 6.—

MEISTERBILDER FÜRS DEUTSCHE HAUS

Die Meisterbilder wollen gute und ausreichend grosse Wiedergaben von echten Meisterwerken der bildenden Kunst für billiges Geld ins Haus bringen, nämlich für 25 Pfennige das Blatt einschliesslich eines Umschlags, der einen Begleittext meist von Avenarius selbst enthält. Nehmen wir als Beispiele dafür, wie es vor kurzem mit Einzelblättern stand, die Werke, die unsere sechs ersten Meisterbilder zeigen. Jeder der drei Stiche von Dürer kostete in der billigsten guten Reproduktion 3 Mark, Rembrandts Hundertguldenblatt 8 Mark, die Holzschnitte von Rethel aber, die früher für 1½ Mark das Stück käuflich waren, konnte man im Buchhandel überhaupt kaum noch auftreiben. Mit den Nachbildungen nach Gemälden war's auch nicht erquicklich, da hiess es: Photographien kaufen, die viel zu klein waren und doch eine Mark kosteten, grössere kosteten 5, 7, 9 Mark und mehr — sonst gab es von Einzelblättern wenig. Aber die Meisterwerke unserer bildenden Kunst gehören wie die der dichtenden zu jedem, auch wenn er unbemittelt ist, gehören ins Volk, gehören ins Haus. Das erste der Meisterbilder erschien im Jahre 1900. Da der Erfolg

der Publikation alle unsre Erwartungen weit übertraf (der Absatz der Blätter zählt nach Millionen), so sind zur Vervollkommnung der technischen Herstellung immer grössere Mittel verwendet worden.

Bis Weihnachten 1908 werden die folgenden 192 Meisterbilder vorliegen:

1. Dürer, Hieronymus im Gehäus.
2. Dürer, Ritter, Tod und Teufel.
3. Dürer, Melancholie.
4. Rembrandt, Hundertguldenblatt.
5. Rethel, Tod als Freund.
6. Rethel, Tod als Würger.
7. Dürer, Bildnis Imhofs.
8. Dürer, Hubertus.
9. Rembrandt, Die 3 Bäume.
10. Rembrandt, Zimmermannsfamilie.
11. Rethel, Genesung.
12. Ruisdael, Judenfriedhof.
13. Holbein, Bildn. d. Erasmus
14. Velazquez, Brustbild eines Herrn.
15. Rembrandt, Verkündigung an die Hirten.
16. Dürer, Die Feldschlange (gen.: Die grosse Kanone)
17. Tizian, Ueberredung zur Liebe.
18. Cornelius, Apokalyptische Reiter.

19/20. Raffael, Sixtinische Madonna.
21. Rembrandt, Die Auferweckung des Lazarus.
22. Dürer, Bildnis Holzschuhers.
23. Lionardo da Vinci, Mona Lisa.
24. Michelangelo, Die Erschaffung Adams.
25/26. Dürer, Vier Apostel. Doppelblatt.
27. Bellini, Toter Christus.
28. Rembrandt, Kreuzabnahme.
29. Holbein, Bildnis Amerbachs.
30. Signorelli, Auferstehung.
31. Ruisdael, Der Sumpf.
32. Rembrandt, Der Gelehrte.
33. Holbein, Sir Bryan Tuke.
34/35. Rethel, Otto III. in der Gruft Karl des Grossen.
36. Dirk Bouts, Der hl. Christophorus.
37. Schwind, Morgenstunde.
38. Signorelli, Die Verdammten.

39. Rubens, Sturz der Verdammten.
40. Dürer, Drei Marienbilder.
41. Holbein, Seine Familie.
42. Rembrandt, Jünger von Emmaus.
43. Rembrandt, Der Tod der Maria.
44. Signorelli, Die Seeligen.
45. Dürer, Christus am Kreuz.
46. Rubens, Christus am Kreuz.
47. Holbein, Jane Seymour.
48. Tizian, Lavinia.
49. Rembrandt, Phantastische Landschaft.
50. Dürer, Das Meerwunder.
51. Dürer, Greisenkopf.
52. Holbein, Die Madonna des Bürgermeisters Meyer (Darmstadt).
53. Sebastiano del Piombo, Der Geigenspieler.
54. Ribera, Die heilige Agnes.
55. Michelangelo, Die delphische Sibylle.
56. Rembrandt, Predigt des Täufers.
57. Rembrandt, Die 3 Kreuze.
58. Hobbema, Die Allee von Middelharnis.
59. Vigée Le Brun, Selbstbildnis.
60. Velazquez, Alessandro del Borro.
61. Rembrandt, Alte Dame.
62. Turner, Der Temeraire.
63. Dürer, Beweinung Christi.
64. Rembrandt, Raub der Proserpina.
65/66. Lionardo da Vinci, Das Abendmahl und der Christuskopf daraus.
67. Rembrandt, Selbstbildnis von 1634.
68. Rembrandt, Faust.
69. Mantegna, Darbringung Christi im Tempel.
70. Mantegna, Kardinal Scarampi.
71. Bellini, Doge Loredano.
72. Frans Hals, Hille Bobbe.
73. Raffael, Johanna von Aragonien.
74. Constable, Das Kornfeld.
75. Rembrandt, Die Anatomie.
76. Dürer, Heilige Familie in Nazareth.
77. Cranach, Ruhe auf der Flucht.
78. Altdorfer, Ruhe auf der Flucht.
79/80. Uhde, Die heilige Nacht (Doppelblatt).
81. Koch, Der Schmadribachfall.
82. Amberger, Bildnis des Sebastian Münster.
83. Velazquez, Bildnis Philipp IV.

84. Holbein, Bild des Georg Gisze.
85. Millet, Kuh bei der Tränke
86. Hobbema, Haarlemer Holz
87. Holbein d. Ä., Die Heiligen Barbara und Elisabeth.
88. Moretto, Die heil. Justina.
89. Dürer, Apokalyptische Reiter.
90. Teniers, Versuchung des heiligen Antonius.
91. Terborch, Das Konzert.
92. van Eyck, Der Mann mit der Nelke.
93. Valezquez, Infantin Teresa
94. Cuyp, Flusslandschaft.
95. Watteau, Einschiffung nach Cythere.
96. Watteau, Gilles.
97. Rembrandt, Hendrickje Stoffels.
98. Cranach, Der heilige Hieronymus.
99. Holbein, Bildnis eines älteren Herrn.
100. Rembrandt, Selbstbildnis von 1658.
101/2. Tizian, Himmelfahrt der Maria u. Ausschnitt daraus.
103. Hans Thoma, Endymion.
104. Adriaen von Ostade, Künstlerwerkstatt.
105. van Dyck, Sogenannter van der Geest.
106. Murillo, Unbefleckte Empfängnis.
107/8. Claude Lorrain, „Der Morgen“ u. „Der Abend“
109. Dürer, Das Heilandskind.
110. Frans Hals, Der Lautenspieler.
111. Richter, Ueberfahrt am Schreckenstein.
112. Giorgione, Das Konzert.
113. Giorgione, Das Konzert (Kopf daraus).
114. Dürer, Kämpfende Engel.
115. Millet, Die Aehrenleserinnen.
116. van der Neer, Mondscheinlandschaft.
117. van der Velde, Der Kanonenschuss.
118. Burgkmair, Der Tod als Würger.
119. Raffael, Papst Julius II.
120. Schwind, Erdgeister den Mond anbetend.
121. Raffael, Engelsknaben a. d. Sixtinischen Madonna
122. Rubens, Landschaft mit Philemon und Baucis.
123. Cranach, Der heilige Christophorus.
124. Botticelli, Krönung der Maria.
125. Raffael, Madonna della Sedia.
126. Corot, Castel Gondolfo.

127. Rembrandt, Die Vorsteher der Tuchmacherzunft.
128. Rembrandt, Brustbild aus den Vorstehern der Tuchmacherzunft.
129. Rethel, Sieg d. Todes aus „Auch ein Totentanz".
130. Melozzo da Forli, Engel mit Geige.
131. Melozzo da Forli, Engel mit Laute.
132. Paulus Potter, Kopf des jungen Stieres.
133. Sodoma, Der heilige Sebastian.
134. Frans Hals, Ein Offizier.
135. Joh. v. d. Neer v. Delft, Lesendes Mädchen.
136. Dürer, Auferstehung Christi.
137. Ruisdael, Bewegte See bei aufziehendem Gewitter.
138. Rembrandt, Jan Six.
139. Filippo Lippi, Die Madonna im Walde.
140. Palma Vecchio, Violante.
141. Rembrandt, Jan Six am Fenster.
142. Holbein d. J., Samuel und Saul.
143. Dürer, Die Anbetung der Könige.
144. Michelangelo, Der Prophet Daniel.
145. Allart van Everdingen, Norwegischer Wasserfall.
146. Ruisdael, Flusslandschaft mit Windmühle.
147. Hans Memling, Maria mit dem Kinde.
148. van Dyck, Die letzten Stuarts.
149. Giorgione, Brustbild eines Mannes.
150. Rubens, Spielende Kinder.
151. Gräfin Potocka.
152. van Dyck, Prinz Wilhelm von Oranien.
153. Michelangelo, Die Erschaffung von Sonne und Mond.
154. Botticelli, Der Frühling.
155. Murillo, Der hl. Antonius mit dem Christuskind.
156. Jan Hackaert, Die Eschenallee.
157. Raffael, Die schöne Gärtnerin.
158. Dürer, Madonna mit der angeschnittenen Birne.
159. Pieter de Hooch, Holländische Stube.
160. Menzel, Blücher.
161. Andrea del Sarto, Madonna.
162. Millet, Der Frühling.

163. Dürer, Die heilige Dreifaltigkeit.
164. Holbein d. J., Aus „Bilder des Todes".
165. van der Goes, Anbetung des Kindes.
166. Frans Hals, Die Adriaensschützen.
167. Rembrandt, Die Kreuzabnahme.
168. Andrea del Sarto, Der heilige Johannes.
169. Rembrandt, Landschaft von 1638.
170. Holbein d. J., Bildnis eines Unbekannten.
171. Dürer, Engelskopf.
172/73. Matthias Grünewald, Die Verherrlichung Mariä (auch Christi Geburt genannt).
174. Millet, Der Säemann.
175. Richter, Brautzug im Frühling.
176. Rembrandt, Scharwache.
177. Millet, Die Scholle.
178. Böcklin, Die Toteninsel.
179. Holbein d. J., Heinrich VIII. (Windsor)
180. Schwind, Nächtliche Erscheinung.
181. C. de Vos, Die Töchter des Malers.
182. Vermeer, Der Brief.
183. Grünewald, Christi Auferstehung.
184. Holbein, Kreuzträger.
185. Rembrandt, Christus vor Pilatus.
186. Rembrandt, Mühle von 1650.

Eine weitere Folge erscheint demnächst.

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS NACH DEN MEISTERN:

Hilfsmittel zur Benutzung der Meister-Bilder:

Meisterbilder-Vergleichmappen.

Ratschläge zum Geniessen der Kunstwart-Meisterbilder von Franz Diederich. Preis 50 Pfg. Erschien 1908. ☐

Zweierlei will der Verfasser mit der kleinen Schrift: Wege weisen und anregen. Den Weg weisen denen, die gerne Bilder kaufen wollen, sich aber unter den trockenen Namen und Titeln des Meisterbilder-Verzeichnisses nichts rechtes vorstellen können — anregen die, welche schon eine Anzahl von Meisterbildern besitzen, aus diesen das Höchste

und Feinste herauszuziehen, was sie an innerlichem Gehalt bieten. Zu diesem Zwecke stellte Diederich eine Liste auf, die 130 Vergleichsgruppen aufweist. Einige seien genannt: vom starken Leben, Charakter, seelische Bewegung, Erdenschicksal, menschliche Gestalt, das Uebernatürliche, Hausraum, Naturstimmung. Auch über das Besehen von Bildern, über das, was der Beschauer dem Maler an gutem Willen schuldig ist, spricht der Verfasser. ☐

Meisterbilder und Schule: Anregungen zu praktischen

Versuchen von Paul Quensel. Mk. —.75. Erschien zuerst 1905. ☐

Ueber das Thema ist in theoretischer Beziehung viel gesprochen und geschrieben worden; die vorliegende Schrift versucht, die Versuche zu fördern, welche die einzelnen Vorschläge in die Tat umsetzen wollen. ☐

Sammelmappe zu den Meisterbildern, 100 Blätter fassend, 2 Mk.

Rahmen und Rahmenleisten

zu den Vorzugsdrucken, Meisterbildern und Bilderbeilagen des Kunstwarts.

Da die Wünsche um Rahmen und Rahmenleisten zu den Vorzugsdrucken, den Meisterbildern und auch den Bilderbeilagen des Kunstwarts immer wieder an uns gerichtet wurden, haben wir solche nach einfachen und geschmackvollen, in jeder Beziehung „imitationsfreien" Mustern anfertigen lassen. Die Meisterbilderrahmen lassen sich auch für die Bilder der Künstlermappen verwenden. ☐

RAHMEN ZU DEN MEISTERBILDERN — die Zeichnungen der Profile geben die Originalgrössen — werden in folgenden 15 Arten geliefert:

Profil A



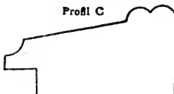
Nr. 1: grün
„ 2: blau
„ 3: eichenfarben
„ 4: mahagonifarben
„ 5: nussbaumfarben

Profil B



Nr. 6: grün
„ 7: blau
„ 8: eichenfarben
„ 9: mahagonifarben
„ 10: nussbaumfarben

Profil C



Nr. 11: grün
„ 12: blau
„ 13: eichenfarben
„ 14: mahagonifarben
„ 15: nussbaumfarben

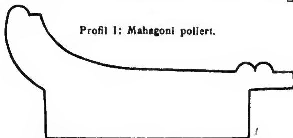
Sämtliche Rahmen haben ein und denselben Preis, nämlich Mk. 1.40. Sie sind mit Rückpappe versehen, die mittels beweglicher Metallfeder festgehalten wird, dagegen ohne Glas, um die Versendung dadurch zu erleichtern, dass für Verpackung nicht noch besondere Kosten entstehen; das Glas kann ja selbst in den kleinsten Orten zu ganz niedrigem Preise bezogen werden. Die Rahmen haben genau die Grösse des Bilderkartons der Meisterbilder, sie können daher auch als WECHSELRAHMEN Verwendung finden. Da sie immer erst auf Bestellung angefertigt werden, ist die Lieferfrist von mindestens einer Woche notwendig. ☐

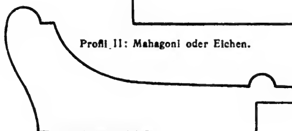
RAHMEN ZU DEN BILDERBEILAGEN DES KUNSTWARTS. Es sind — für die Bildgrösse 18×25 cm — 3 Arten erhältlich und zwar:

a) Elfenbeinfarben gerippte . . . . für Mk. 1.30
b) Mahagoni . . . . „ „ 1.50
c) Eiche . . . . „ „ 1.60

Auch diese Rahmen werden mit herausnehmbarer Rückwand — zum Auswechseln der Bilder — eingerichtet und ebenfalls ohne Glas geliefert, da dieses die Versendung sehr verteuern würde. ☐

RAHMENLEISTEN ZU DEN VORZUGSDRUCKEN, in den Originalgrössen abgebildet. ☐





Profil III: Kirsch.



Profil IV: Schwarz.



Wir liefern die Vorzugsdruck-Rahmenleisten in jeder gewünschten Grösse und zwar nach dem Meter berechnet, die Profile 1 und 2 in Mahagoni, 2 auch in Eiche zu Mk. 2.50 für 100 cm, Profil 3 in Kirsch zu Mk. 2.— und Profil 4 in Schwarz zu Mk 1.20. Die Preise verstehen sich immer mit Verpackung. Porto muss besonders berechnet werden. Bei Bestellungen von Rahmen ist zu beachten, dass jeweils das achtfache der Rahmenbreite zu dem gewünschten Innenmass des Rahmens zugezählt werden muss, um das richtige Mass zu erhalten. ☐

KÜNSTLER-MAPPEN

Das Bedeutendste derjenigen unserer grossen Meister, die dem Kunstwart berufen scheinen, mit uns und in uns zu leben, bemüht er sich zu sammeln und in guten grossen Wiedergaben nach Art der Meisterbilder in Mappen zu vereinigen. Alle Künstlermappen sind mit Texten versehen, die meist ihr Herausgeber Ferdinand Avenarius verfasst hat. Wir fügen den einzelnen Mappen keine charakterisierenden Worte bei, weil hier unsere kleinen Abbildungen eher als Worte eine Anschauung geben. Auch bei den Künstler-Mappen haben wir uns bemüht, die Reproduktionen durch Anwendung verschiedener Techniken nach Möglichkeit zu individualisieren. □

Böcklin-Mappe. 6 Holzschnitt - Reproduktionen aus den Weberschen Meisterholzschnitten: Dichtung und Malerei; Heiliger Hain; Schweigen im Walde; Der Überfall; Die Toteninsel; Maria an der Leiche des Heilands. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1901.

Dürer-Mappe. Die 15 bedeutsamsten Werke Dürers, meist grosse Blätter in verschiedenen Techniken, sind in dieser Mappe sorgfältig wiedergegeben. Ausserdem Illustrationen im Text. Mk. 3.—. Erschien zuerst 1902. □

Grünewald-Mappe. Die bedeutsamsten Werke des Meisters (die vom Isenheimer Altar in Kolmar) in grossen Doppelplatten-

drucken, zwei davon in doppeltem Meisterbilderformate: Kreuzigung; Christi Geburt; Mariä Verkündigung; Auferstehung; Versuchung des hl. Antonius; Besuch des hl. Antonius beim hl. Paulus. Mk. 2.50. Erschien zuerst 1907. VORZUGS-AUSGABE: Sämtliche Blätter auf grauen Karton aufgezogen (31×42½ cm gross) Mk. 5.—. □
Eine erweiterte Ausgabe dieser Mappe wird zu Weihnachten 1908 zum Preise von etwa 3 Mark für die gewöhnliche, von etwa 6 Mark für die Vorzugsausgabe erscheinen.

Holbein-Mappe.

Zurzeit vergriffen! Eine grössere Holbein-Mappe ist in Vorbereitung. Erschien zuerst 1903. □

Konewkas „Osterspaziergang“.

Der berühmte Schattenrissfries in Originalgrösse (58×12 cm) auf Tondruck. Mk. —.50. Erschien zuerst 1905. □

Konewkas Schattenrisse zum Sommernachtstraum.

Auf Einzelblätter gedruckt unter Beifügung der zugehörigen Textstellen. In Umschlag Mk. 2.—. Erschien zuerst 1905. □

Konewka, Falstaff und seine Gesellen.

Das dritte der von Anfang an für Erwachsene bestimmten drei Hauptwerke des „Meisters der Silhouette“, ausgestattet wie die Risse zum Sommernachtstraum. In Umschlag Mk. 2.—. Erschien zuerst 1905. □

(Ueber Konewkas zunächst für Kinder gedachte Schattenrisse wolle man bei unsern „Jugendbilderbüchern“ nachlesen.)

Liebermann-Mappe.

19 Vollbilder, Selbstporträt des Künstlers und 27

Illustrationen im Text. Die Vollbilder sind auf grauen Karton gezogen, ihre Titel sind: Christus im Tempel; Garten des Altmännerhauses; Kleinkinderschule; Hof des Waisenhauses; Bleiche; Flachsscheuer; Kartoffelbuddler; Frau mit Ziegen; Bürgermeister Petersen; Junge Ziegenhirtin; Biergarten in Brannenburg; Sitzender Mann in den Dünen; Holzsammlerinnen; Netzflickerinnen; Papageienallee; Badende Jungen; Pferde werden ins Meer geritten; Alfred von Berger; Nordwyck. Mk. 10.—. Erschien zuerst 1907. □

Meunier-Mappe. Die Mappe enthält vierzehn der schönsten Schöpfungen Meuniers in verschiedenartigen Reproduktionen und zwar: Auf der Dorfgasse; Schwarzes Land; Hochöfen; Antwerpen; Pferd im Bergwerk; Die Tränke; Ecce Homo; Bergmannskopf; Die Industrie; Frau, die ihr Kind stillt; Der Gerichtete; Rufende Bergarbeiterin; Der verlorene Sohn; Der Schnitter. Mit dem Selbstbildnis des Künstlers. Sämtliche Blätter sind auf grauen Karton im Formate 31×42½ cm aufgeklebt. Mk. 6.—. Erschien zuerst 1906. □

Millet-Mappe. Die Mappe enthält zwölf Blätter, zumeist in Duplex-Autotypie, sämtlich aufgeklebt auf grauen Karton im Formate 31×42½ cm, mit dem Bildnis des Künstlers. Nachstehend die Titel der Bilder: Die Scholle; Der Säemann; Der Frühling; Ährenleserinnen; Gebetläuten; Der Mann mit der Hacke; Schäferin; Kuh an der Tränke; Die Wasserschöpferinnen; Der Wildvogelzug; Der Tod und der Reisigträger; Die Kirche von Gréville. Mk. 5.—. Erschien zuerst 1906. □

Philippi-Mappe. Sieben Bilder, zum Teil in Farben gedruckt, sämtlich auf weissen Karton im Formate 31×42½ cm aufgeklebt. Nachstehend Verzeichnis der Blätter: Tante Lotte; Nikolaus markt; Winkelweisheit; Am Philosophenweg; Beim Studium; Morgenstunde; Der Besuch. Mk. 4.—. Erschien zuerst 1906.

Preller d. Ä., Nordische Landschaften.

Neun Blätter in Autotypie; einige davon nach noch nie vervielfältigten Originalgemälden: Hohe See; Seesturm; Motiv von Skudesnäs; Norwegische Küste; Motiv von Helgoland; Sonnenaufgang auf Helgoland; Sonnenuntergang auf Rügen; Geier im Hochgebirg; Aus dem Habichtswald. In Umschlag Mk. 3.—. Erschien zuerst 1904. ☐

Preller d. Ä., Odysseelandschaften.

Nach den Originalkartons der Kgl. Nationalgalerie in Berlin. 15 Bilder mit einleitendem Text von Julius Gensel. Odysseus auf der Ziegenjagd; Flucht aus Polyphems Höhle; Abfahrt vom Gestade der Kyklopen; Odysseus mit Jagdbeute auf der Insel Kirkes; Kirke verwandelt die Gefährten des Odysseus; Odysseus empfängt von Hermes das Wunderkraut; Am Eingang zur Unterwelt; Die Sirenen; Tötung der Rinder des Helios; Vor der Abfahrt von der Insel der Kalypso; Leukothea; Odysseus und Nausikaa; Landung auf Ithaka; Wiedersehen des Sohnes; Wiedersehen mit Laertes. In Umschlag Mk. 3.—. Erschien zuerst 1904.

VORZUGSAUSGABE. Mk. 10.—. Sämtliche Blätter sind auf grauen Karton im Formate $36^1/_2 \times 54^1/_2$ cm aufgezogen. Erschien zuerst 1905. ☐

Preller d. J., Bilder zur Ilias.

Folgende 12 Bilder nebst Vorbemerkungen und Begleitstellen: Philokthetes auf Lemnos; Chryses am Meeresstrand; Apollon und Aeneias; Hektors Abschied; Iris, Pallas und Hera; Dolon; Poseidon auf Samothrake; Sarpedon; Achilleus und Thetis; Achilleus im Skamander; Achilleus schleift Hektor; Priamos. In Umschlag Mk. 2.50. Erschien zuerst 1904. ☐

Rembrandt-Mappe mit 14 Reproduktionen in verschiedenen Techniken. Selbstbildnis von 1634; Der Gelehrte; Die Anatomie; Alte Dame; Der Tod der Maria; Zimmermanns-Familie; Die drei Bäume; Eine Schützengilde (Die sog. Scharwache); Die Jünger von Emmaus; Der barmherzige Samariter; Die grosse Krankenheilung (Hundertguldenblatt); Die drei Kreuze; Der Alte mit der roten Mütze; Hendrickje Stoffels. Mk. 3.—. Erschien zuerst 1903. □

Zweite Rembrandt-Mappe. Die Mappe enthält folgende 14 Blätter: Die Vorsteher der Tuchmacherzunft; Brustbild daraus; Selbstbildnis von 1658; Sohn Titus; Kreuzabnahme Christi; Grablegung Christi; Jan Six am Fenster; Christus bei Pilatus; Faust; Bildnis eines Greises; Mühle von 1650; Landschaft mit dem barmherzigen Samariter; Landschaft von 1638; Ruhe auf der Flucht; Christus erscheint der Maria Magdalena. Mk. 3.—. Erschien zuerst 1906. □

VORZUGSAUSGABEN der beiden Rembrandt-Mappen zu je Mk. 5.—. Sämtliche Blätter sind auf grauen Karton geklebt. Erschien zuerst 1906.

Rethel, Auch ein Totentanz. Nach den Holzschnitten aus Bürkners Werkstatt. Rethels „Totentanz“ ist bekanntlich nicht nur die gewaltigste künstlerische Frucht der Revolutionszeit von 1848, sondern vielleicht die grösste germanische Kunsttat ihrer ganzen Zeit. In Umschlag Mk. 1.50. Erschien zuerst 1904. □

Richter-Mappe. Die Mappe bringt folgende sechs der allerschönsten und doch zum Teil noch nie vervielfältigten Gemälde und Aquarelle des Meisters in Nachbildungen verschiedener Technik: Ueberfahrt am Schreckenstein; Rast am Brunnen; Kleinhandel;

Aus dem Riesengebirge; Der Brautzug; Ruhe auf der Flucht. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1902. ☐

Zweite Richter-Mappe. Sie enthält nachstehende sechs Gemälde, Aquarelle, Radierungen des Meisters in Lichtdruck und Autotypie: Christnacht; Die Furt; Auf dem Berge; Rübezahl; Genovefa; Ehre sei Gott in der Höhe. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1903. ☐

Dritte Richter-Mappe. Die dritte Richter-Mappe bringt neben einem Selbstbildnis des Meisters in Duplexautotypie die folgenden Blätter, die zum grossen Teile farbig reproduziert sind: Dorfgeiger; Agnes; Schneewittchen; Gewitter am Schreckenstein; Genovefa; Andacht im Walde. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1906. ☐

Vierte Richter-Mappe, mit sechs Bildern in verschiedenen Techniken, und einem fast unbekannten Bildnisse des Meisters. Schneewittchen; Kunst bringt Gunst; Frühlingsabend; Auf dem Wege; Die Liebe ist stärker als der Tod; Im Juni. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1907. ☐

Samberger-Mappe. Vierzehn der besten Werke des Künstlers in Netzätzungen, sämtlich auf grauem Karton im Format 31×42½ cm aufgezogen. Sie enthält: Prinzregent Luitpold; Graf Crailsheim; Erzbischof Schork; Fritz von Uhde; Ed. Harburger, A. Oberländer; Oberbaurat Schäfer, Flossmann sen.; Weibliches Bildnis; Nachtgedanken; Elegie; Kassandra; Jeremias; Schiller. Mk. 4.—. Erschien zuerst 1907. ☐

Schwind-Mappe. Enthält sieben Meisterwerke Schwinds aus der Schackgalerie: Naturgeister, die den Mond anbeten; Die Hochzeitsreise; Morgenstunde; Auf der Wanderung; Rosse tränken-

der Einsiedler; Rübezahl; Erwins Traum. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1902. ☐

Zweite Schwind-Mappe. Enthält Reproduktionen nach folgenden sieben Werken des Meisters: Die Rose; Elfentanz; Erlkönig; Der Ritter auf nächtlicher Wasserfahrt; Waldkapelle; Sankt Wolfgang; Die Jungfrau. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1902. ☐

Dritte Schwind-Mappe. Enthält 7 Reproduktionen folgender Werke: Die Symphonie; Das Konzert; Die Schöpfung; Des Knaben Wunderhorn; Nächtliche Erscheinung; Der Traum des Gefangenen; Die sieben Schwaben. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1904. ☐

Vierte Schwind-Mappe. Die Mappe bringt sieben Bilder Schwinds in herrlichen Reproduktionen und zwar: Ritter Kurts Brautfahrt; Des Falkensteiners Ritt; Hero und Leander; König Krokus; Endymion; Der wunderliche Heilige; Die Schifferin. Mk. 1.50. Erschien zuerst 1904.

Schwind, Das Aschenbrödel. Romantischer Bilder-Zyklus. Drei Lichtdrucke in Umschlag. Mk. 2.— Erschien zuerst 1904. ☐

— Die schöne Melusine. Zyklus von elf Bildern nach Aquarellen. In Umschlag Mk. 2.—. Erschien zuerst 1904.

— Die sieben Raben. Zyklus von sechs Blättern nach Aquarellen. In Umschlag Mk. 1.50. Erschien zuerst 1904. ☐

Spitzweg-Mappe mit acht Einzelblättern: Consilium abeundi; Der verliebte Provisor; Altes Liebespaar; Serenissimi Auffahrt; Badendes

Mädchen; Ständchen; Heimkehrende Sennerin; Das ist deine Welt. Illustrationen im Text. Mk. 2.50. Erschien zuerst 1907.

Steinhausen-Mappe. Zehn Bilder des Meisters, davon eines in Dreifarbendruck, der grössere Teil in Duplex-Autotypie und die übrigen in abgestimmten Tönen, sämtlich aufgeklebt auf grauen Karton im Formate 31×42½ cm, mit dem Selbstbildnis des Künstlers. Die Mappe enthält folgende Blätter: Christus und Nikodemus; Maria Magdalena; Johannes der Täufer in der Wüste; Den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen; Im Herbst; Im Walde; Ich hör' ein Sichlein rauschen; Sonne im Waldwinkel; Der predigende Christus im Kahn; Heilung des Blindgeborenen. Mk. 4.—. Erschien zuerst 1906. □

Steinhausen, Die Bergpredigt. Fünf Wandbilder in der Aula des Kaiser-Friedrich-Gymnasiums zu Frankfurt a. M. In Umschlag Mk. 1.50. Erschien 1906.

Uhde-Mappe. 40 Reproduktionen nach Werken des Meisters in steifer Kartonhülle. Ausser den Text-Illustrationen die folgenden Einzelblätter: In farbiger Wiedergabe: Schularbeiten; Am Zaune; Der Wächter des Hauses; Vor dem Hause; Pferdeschwemme in Gauting. — In einfarbiger Wiedergabe (Meisterbildergrösse): Die heilige Nacht, 1. Fassung und 2. Fassung; Lasset die Kindlein zu mir kommen; Die Jünger von Emmaus; Komm, Herr Jesu, sei unser Gast; Die Kinderstube; Die Verkündigung an die Hirten; Die Bergpredigt. — In einfarbiger Wiedergabe (etwas kleineres Format): Die grosse Schwester; Die beiden Schwestern; Kind als Engel; Bekümmert; Christus als Tröster; Noli me tangere; Flucht nach Aegypten; In der Dämmerung; 2 Ausschnitte aus „Lasset die Kindlein zu mir kommen"; Das Kind mit zwei Puppen; Das Heide-

prinzesschen; Die heilige Familie; Am Morgen; Auf dem Heimwege. — Alle diese 28 Einzelblätter sind auf weissen Karton nach Art der Büttenpapiere aufgeklebt. Mk. 10.—. Erschien zuerst 1908. ◻

Welti-Mappe. Die Mappe enthält auf sechs Tafeln Reproduktionen von 20 bedeutenden Schöpfungen des Schweizer Künstlers, die in verschiedensten Techniken (ein- und mehrfarbig) reproduziert sind. Nachstehend die Namen der Blätter: Der Hochzeitszug; Deutsche Landschaft; Familienbild; Amor auf der Wage; Das Zelt; Die Wespen; Die Walze; Der Altertumsforscher; Die Freuden; Die Lebensalter; Die Königstöchter; Der Geizteufel; Um Mitternacht; Hexensabbat; Nebelreiter; Mondnacht; Der alte Geiger; Weg zum Hades; Unterwelt; Das jüngste Gericht. Mk. 6.—. Erschien zuerst 1906. LIEBHABERAUSGABE zu Mk. 20.—. Sämtliche Blätter sind auf grauen Karton im Formate 36½×54½ cm aufgezogen. Jedes Exemplar wurde vom Künstler eigenhändig gezeichnet. Erschien zuerst 1906. ◻

Eine neue Sprache? Zweiundvierzig Zeichnungen von Katharine Schäffner. Mit einer Besprechung von Ferdinand Avenarius. Die 42 Zeichnungen sind aufgeklebt auf 20 Tafeln grauen Kartons in Meisterbilderformat 27×36½ cm. Preis in Umschlag 6 Mark. Erschien 1908. ◻
„Es gab bisher keine von Zweckformen gelöste Zeichnerei oder Malerei, die ohne Erinnerung an Wirklichkeitsformen ausschliesslich mit Licht oder Farbe oder Linie als solchen seelische Werte übermittelt hätte. Ist eine solche Kunst möglich und vermag sie neue Werte zu vermitteln, die Bereicherungen unseres Seelenlebens sind, weil sie sich auf andere Weise nicht mit gleicher Wirkung geben lassen?" Die diese Zeichnungen vollkommen naiv geschaffen hat, zeigt sich in ihren Blättern kühner nach jener Richtung

hin, als bisher irgend ein anderer Künstler. Deshalb erscheinen gerade ihre künstlerischen Dokumente besonders wertvoll für die Untersuchung, ob sich hier etwa in der Entwicklung der Künste ein neuer Ast abzweigt. □

Diese Publikation ist nicht zur „Kunsterziehung" in weiteren Kreisen gedacht, sondern für Männer und Frauen, die sich mit den Problemen der bildenden Künste schon intim beschäftigt haben. Wir machen hierauf ausdrücklich aufmerksam, damit die Mappe nicht missverständlich bestellt wird.

JUGEND-BILDER-BÜCHER

Oder richtiger: solche Bilderbücher, die sich zunächst an die Jugend wenden, aber infolge ihres hohen Kunstwertes im eigentlichsten Sinne „Für Jung und Alt“ da sind. □

Konewka, Schattenbilder. Eine von Avenarius zusammengestellte kleine Blütenlese bisher zerstreuter Konewkascher Kinderbilder mit neuen Versen von Avenarius. Kart. Mk. 1.— Erschien zuerst 1907. □

Konewka, Kinder und Tiere. Vielleicht das schönste von Konewka selber zusammengestellte Kinderbuch des Meisters, mit neuen Versen von Avenarius. Kartoniert Mk. 1.— Erschien zuerst 1907. □

Speckters gestiefelter Kater. Bilder nach den Radierungen von OTTO SPECKTER für Jung und Alt neu herausgegeben vom Kunstwart, mit Text von FERDINAND AVENARIUS. Die LIEBHABERAUSGABE mit Photogravüren der Radierungen in Originalgrösse in Papier gebunden Mk. 5.—, erschien 1907. Kleine VOLKSAUSGABE mit Autotypien, kartoniert 60 Pfg. Erschien zuerst 1900. Speckters köstlichstes Bilderwerk, das Jahrzehnte lang fast verschollen war. □

Heinrich Wolff, Ein Schattenspiel, DES KINDES VIER JAHRESZEITEN. Mit Reimen von

K. Meissner. Nach einem Wandfriese. Ein grosses Bilderbuch zum Aufstellen, das auch als Fries für Kinderstuben verwendet werden kann, 5½ Mk. Erschien zuerst 1907. Mit dieser Veröffentlichung stellt der Kunstwart den ersten unter den lebenden Silhouettisten unserem Volke vor.

KONFIRMATIONS-SCHEINE

Wie die Meisterbilder wollen auch diese Konfirmationsscheine durch genügend grosse Wiedergabe bedeutender Bildwerke gute Kunst ins Volk bringen, in diesem Falle: gediegene religiöse Kunst, das will sagen, innerliche, ernste, gehaltvolle, nicht aber süssliche oder nur äusserlich schöne. In neuer Ausstattung mit Sprüchen versehen und auf mattem Kunstdruckpapier hergestellt, sind die folgenden Konfirmationsscheine herausgekommen: Lionardo da Vincis Abendmahl, Dürers Christus am Kreuz, Tizians Zinsgroschen, Rembrandts Verkündigung, grosse Krankenheilung und Jünger von Emmaus, Richters Ruhe auf der Flucht, sowie Uhdes Komm Herr Jesu, sei unser Gast. Auf Wunsch werden die neuen Scheine auch ohne Sprüche versandt. ☐

Preis jedes Blattes in der Grösse 27×36 cm 20 Pfg.
Von 50 Exemplaren an kostet ein Blatt 15 Pfg.
„ 100 „ „ „ „ „ 12 „
„ 200 „ „ „ „ „ 10 „

Die Scheine werden auch gemischt geliefert. ☐

Vorräte in der bisherigen Ausstattung — die ersten Konfirmationsscheine kamen 1901 heraus — sind noch vorhanden von: Dürers heiliger Dreifaltigkeit, Kranachs Ruhe auf der Flucht, Bellinis totem Christus und Rembrandts grosser Krankenheilung. ☐

WEIHNACHTS-SCHEINE

Vorläufig ist nur einer (1907) erschienen: Ludwig Richters Zeichnung zu seiner Radierung „Christnacht“. Wie andere Gedenkblätter soll dieses zugleich der Erinnerung an das Fest und an den Geber dienen. Weihnachtsblätter von wirkendem Lebensgehalt, die zu billigem Preise zur Verfügung ständen, fehlen ja fast noch ganz. Die Fortsetzung der Reihe muss davon abhängig gemacht werden, ob sie ihren Zweck erreicht, d. h. ob ihr die Türen vom Volke aufgemacht werden. Wir dachten es so, dass solch ein paar Weihnachtsblätter unter allen Christbäumen gleichsam helfen sollten, die übrigen Gaben zu adeln. □

Der Einzelpreis des Weihnachtsscheines ist 20 Pfg. Bei Abnahme von 50 Stück kostet einer je 15 Pfg., bei 100 Stück 12 Pfg. und 10 Pfg. bei 200 Stück oder mehr. □

KUNSTWART-NOTEN

Hausmusik, unter Leitung von Dr. Rich. Batka herausgegeben vom Kunstwart. Eine Sammlung wertvoller Tonstücke zu billigem Preise. □

Sie soll zunächst der Pflege und Belebung des häuslichen Musizierens dienen und soll Einzelausgaben und Gruppen sowohl älterer wie neuerer Musik umfassen. Durch Sorgfalt und Angemessenheit der Auswahl, aber auch durch die Erläuterungen und geschichtlichen Nachweise, die jedem Werk mit auf den Weg gegeben werden, glaubt sie sich der deutschen Musikwelt zu empfehlen. Ein rechter Einblick in den Plan der ganzen Publikation wird erst nach dem Erscheinen weiterer Nummern möglich. Die ersten Hefte erschienen 1907. □

Für die einzelne Nummer wurde ein Einheitspreis von 30 Pfg. festgesetzt. Wo Urheber- oder Bearbeitungsrechte daran haften, sowie bei Werken grösseren Umfangs wird der höhere Preis durch die Ausgabe als Doppel-, Tripel- usw. Nummer bestimmt. □

1. SINGMUSIK DER „HAUSMUSIK“.

a) LIEDER ZUM KLAVIER.

Für hohe Stimme.

Nr. 1.	Theodor Streicher, Das Röschen (Uhland)	—.30
„ 12—19.	Wie die Alten sungen. Ein Liederbuch aus dem 18. Jahrhundert. Gesammelt und bearbeitet von Felix Günther	2.40
	(Einzelausgaben in Vorbereitung)	
„ 30—32.	Karl Weigl, Pfingstlied (Dehmel)	—.90
„ 61—64.	Boruttau, Am Brunnen	1.20
„ 65—68.	Herm. Grädener, Lass scharren deiner Rosse Huf (C. F. Meyer)	1.20
„ 69—70.	Franz Tunder, Wachet auf (Ph. Nicolai). Bearbeitet von Felix Günther	—.60
„ 71—75.	Altdeutsches Liederbuch I Bearbeitet von Martin Plüddemann	1.50
„ 76—80.	Norwegische Volkslieder. Deutsch und gesetzt von A. J. Boruttau	1.50
„ 81—85.	Altfranzösische Chansons. Deutsch von R. Batka. Gesetzt von Th. Veidl. Erstes Heft	1.50
„ 86—90.	Altfranzösische Chansons. Zweites Heft	1.50
„ 91—95.	Schwedische Volkslieder. Deutsch und gesetzt von A. J. Boruttau	1.50
„ 115—19.	Die Jungfrau und der Bergkönig. Schwedische Volksballade. Bearbeitet von A. J. Boruttau	1.50
„ 134—38.	Finnische Volkslieder. Deutsch und gesetzt von A. J. Boruttau	1.50
„ 140.	Jakob Kremberg, Grünet die Hoffnung (Kremberg)	—.30

Nr. 143—44.	Drei deutsche Volkslieder. Zum Klavier gesetzt von Wilh. Köhler-Wümbach	—.
„ 145.	J. H. Schein, Rosmarin (unterlegter Text von R. B.) Bearbeitet von A. J. Boruttau	—.30
„ 146.	Philipp Emanuel Bach, Der 88. Psalm. Bearbeitet von Walter Niemann	—.30
„ 149—50.	Ole Bull, Der Sennerin Sonntag. Deutsch und gesetzt von A. J. Boruttau	—.60
„ 154.	Bergerette (Altfranzösisch). Deutsch von R. Batka. Gesetzt von Th. Veidl	—.30
„ 155—58.	Robert Konta, Die Monduhr (R. Reinick). Ballade	1.20
„ 165—69.	Dänische Volkslieder. Deutsch und gesetzt von A. J. Boruttau	1.50
„ 170—74.	Altfranzösische Chansons. Deutsch von Richard Batka. Gesetzt von R. v. Procházka, A. J. Boruttau, Th. Veidl	1.50
„ 185—90.	A. J. Boruttau, An Maria. (Altdeutsch). Ein Liederkreis	1.80
„ 199-200.	Kaiser Josef I. Aria (unterlegter Text nach Joh. Chr. Günther)	—.60

Für mittlere Stimme.

„ 2—6.	Rudolf Schüller, Lieder von Theodor Storm. Heft I	1.50
„ 7—11.	Rudolf Schüller, Lieder von Theodor Storm. Heft V. Fiedellieder	1.50
„ 20—21.	Karl Weis, Du wolltest deine weisse Hand (V. Halek)	—.60
„ 23—24.	Angelus. (Bretonisches Volkslied). Gesetzt von Kamillo Horn	—.60
„ 33.	Joh. Fr. Reichardt, Das Lösegeld	—.30
„ 126—27.	Otto von Möllendorff, Unbegehrt (A. Ritter)	—.60

Nr. 175—79. Paul Umlauft, Vier Gesänge nach Dichtungen von Conrad Ferdinand Meyer 1.50

Für tiefe Stimme.

„ 22. G. Fr. Händel, Rezitativ und Cavatine aus „Xerxes" —.30

„ 25—29. Robert Konta, Turmwächterlied (Fouqué) 1.50

„ 141. Rudolf Schüller, Säerspruch (C. F. Meyer) —.30

„ 152. Dionysios, An die Muse (Altgriechisch) Zum Klavier gesetzt von Th. Veidl —.30

Mit obligater Violine.

„ 151—53. Joh. Seb. Bach, Schlummert ein ihr matten Augen. Aria, bearbeitet von G. von Lüpke [m] —.90

b) LIEDER ZUR GITARRE.

(h = für hohe Stimme, m = für mittlere Stimme)

„ 128. Das dumme Mädel (Schwedisch) [h u. m] Gesetzt von A. J. Boruttau —.30

„ 129. A Jäger will i wer'n (Bayerisch) [h]. Gesetzt von Karl Anton —.30

„ 130. A. Harder, An die Laute (Rochlitz [h] —.30

„ 131. J. Fr. Reichardt, Die Liebe (Gotter) und Schifferlied (Jacobi) [m] —.30

„ 132. J. Fr. Zelter, Ständchen [h]. Gesetzt von Karl Anton —.30

„ 133. Der Schneider in der Höll' (Süddeutsch) [h]. Gesetzt von Karl Anton —.30

„ 147—48. C. M. v. Weber, Serenade (Baggesen) [h] —.60

„ 180. Aagots Berglied (Norwegisch) [h]. Gesetzt von A. J. Boruttau —.30

MEHRSTIMMIGE GESÄNGE.

Für Gemischtes Quartett a capella.

Nr.	101/2.	J. Fr. Reichardt, Auf den Tod eines Jünglings (Goethe). Part.	—.60
„	103–5.	Stimmen	—.90
„	184.	Adeste fideles (Altes Kirchenlied). Part. und Stimmen	—.90

Für Gemischtes Quartett mit Klavier.

„	111—13.	J. Fr. Reichardt, Warnung (Goethe) Part.	—.90
„	114.	Stimmen	—.30
„	161—64.	W. A. Mozart, Caro mio Druck und Schluck. Komisches Quartett. Bearbeitet von Th. Veidl. Partitur und Stimmen	1.20

2. SPIELMUSIK

(Schwierigkeitsstufen: s = schwer, m = mittelschwer, l = leicht)

Für Klavier zu zwei Händen.

„	34—38.	Alte Meister. Erste Reihe. Deutsche Tonwerke des 17. und 18. Jahrhunderts, neu herausgegeben u. für den modernen Flügel bearbeitet von Felix Günther. Heft I [m]	1.50
„	39—43.	Alte Meister. Erste Reihe Heft II [m]	1.50
„	44—47.	Günther-Lully, La marche [s]	1.20
„	48.	Auroramarsch. Altfranzösisch. Gesetzt von Theodor Veidl [l]	—.30
„	96—97.	J. v. P., Ländler [l]	—.60
„	120—25.	Th. Veidl, Impromptu und Scherzo [s]	1.80
„	139.	J. Ph. Rameau, Le petit sourire. Bearbeitet von Felix Günther [l]	—.30

Nr. 159—60. Mozart-Brevier. Auslese von Kantilenen aus seinen kleinen Instrumentalwerken. Bearbeitet von Th. Veidl. Heft 1 [l—m] —.60

„ 196. Deutsche Armeemärsche. Bearbeitet von Hans Schaub. Heft I [l] —.30

„ 197—98. J. C. F. Fischer, Klavierstücke. Herausgegeben von L. Matossi [m] —.60

Für Klavier zu vier Händen.

Nr. 49—53. Mozartiana. Eine Auslese von Stücken aus Mozarts kleineren Orchesterwerken. Bearbeitet von Felix Günther. [l] 1.50

„ 54—58. L. v. Beethoven, Zwölf Contretänze. Bearbeitet von Paul Weiner [l] 1.50

Für Violine und Klavier.

„ 59—60. Josef Meck, Adagio. Bearbeitet von Felix Günther [m] —.60

„ 181—83. J. S. Bach, Invention D-dur. Bearbeitet von Rudolf Melzer. [m] —.90

„ 191—94. Fr. Veracini, Sonate E-moll. Op. 2 Nr. 8. Bearbeitet von Rud. Melzer [m-s] 1.20

„ 195. Franz Schubert. Wildbacher Ländler. Eingerichtet von Paul Ottenheimer. [l] —.30

Für Harmonium.

„ 109—10. Feierklänge. Eingerichtet von Karl Kämpf [l] —.60

Für Ensemble.

„ 98—100. J. H. Schein, Andante für 1 Violine, 2 Violen, 1 Cello [l]. Part. u. Stimmen —.90
Verdoppelungsstimmen für jedes Quartett —.30

Ein ausführliches Verzeichnis mit Inhaltsangaben der einzelnen Hefte steht auf Wunsch zur Verfügung. ☐

Bei Bestellungen genügt die Angabe der Nummer.

Bunte Bühne. Fröhliche Tonkunst.

Herausgegeben vom Kunstwart. Gesammelt und mit einführendem Text von DR. RICHARD BATKA. Jeder Band enthält wenigstens 60 Seiten Noten im Kunstwartformat, der Preis ist, wie bei den Meisterbildern, möglichst niedrig gestellt. Die Bunte Bühne begannn 1902 zu erscheinen. □

Wie der „Kunstwart“ es auf dem Gebiete der bildenden Kunst unternommen hat, die Meisterwerke der Dürer, Rembrandt u. a. in guten Reproduktionen zu billigem Preise auszugeben, macht Batka in der „Bunten Bühne“ eine Menge herrlicher Kunst- und Lebensschätze der Musik, welche noch ungehoben dalagen, dem deutschen Haus zugänglich. Die „Bunte Bühne“ sammelt im besonderen das Fröhliche, das aber doch Kunst ist, nicht bloss Zeitvertreib, sondern edle Kunst, die uns leichter zu atmen und glücklicher zu leben lehrt. Zum leichteren Verständnis gibt Batka jedem Tonstück einen in sein Wesen einführenden Text bei. □

I.–VII. FOLGE. JEDE FOLGE KOSTET M. 1.–

Inhalt der

I. Folge: Wolf, Epiphanias / Beethoven, Der Kuß / Loewe, Kleiner Haushalt / Plüddemann, Philide / Weber, Reigen

Mozart, Das gestörte Ständchen / Beethoven, Es war einmal ein König / Lassus, Landsknechtsständchen. □

II. Folge: Altdeutsches Wanderlied / Beethoven, Mit Mädeln sich vertragen / Schein, Hallo gut Gsell / Mendelssohn, Jagdlied / Sommer, Der arme Taugenichts / Weber, Ich sah ein Röschen / Beethoven, Die schöne Schusterin / Orlandus Lassus, Das Echo / Weber, mein Schatzerl ist hübsch / Die Menuett / Loewe, Graf Eberstein. □

III. Folge: Mozart, Mädchen ich komm mit der Zither / Beethoven, Marmotte / Weber, Quodlibet / Loewe, Der Zahn / Haydn, Das böse Weib / Schumann, Die Kartenlegerin / Mendelssohn, Abschied vom Wald / Blech, Die Waldprinzessen / Schumann, Abendlied / Weber, Handwerksburschen-Abschied / Schubert, Die Advokaten / Mozart, Die Alte / Mozart, Der Zauberer / Der Krähwinkler Landsturm / Altfranzösisches Jagdstück / Schubert, Marsch / Schubert, Der Goldschmiedgesell. □

IV. Folge: Cornelius, Der Tod des Verräters / Haydn, Die Beredsamkeit / Loewe, Niemand hat's gesehn / Zelter, Schneider-Courage / Weber, Alte Weiber / Mozart, Die Verschweigung / Horn, Die Wissenschaft beim Rebensaft / Haydn, Lob der Faulheit / Weber, Die fromme Magd / Schubert, Das Echo / Bach, Patron das macht der Wind / Mendelssohn, Elfenreigen / Brückler, Marsch der Bürgergarde / Wolf, Trällerliedchen. □

V. Folge: Mozart, die betrogene Welt / Streicher, Mein Vater hats gsagt / Fricke, Elfenklage / Horn, Es fing ein Knab ein Vögelein / Ludwig, Natur und Kunst / Blech, Großmütterchen erzählt den Kindern / Plüddemann, Der Kaiser und der Abt. □

VI. Folge: Schubert, Der Hochzeitbraten / Weber, Kanon zu dritt / Mendelssohn-B., Maiglöckchen und die Blümelein / Schulz, Das Blumenmädchen / Wolf, Abschied / Weber,

Zigeunerchor aus Preziosa / Tafellied „Modicum, ein wenig“ / Scandellus, Canzone / Mozart, Warnung. ☐

VII. Folge: Görner, Trinkspruch / Koegel, Marion / Süßmayer, Lob des Ofner Weins / Zepler, Hannchen beim Pfarrer / Marschner, Bauernregel / Schulz, Serenada im Walde / Loewe, Mädchenwünsche / Phyllis und die Mutter / Hurka, Phyllis / Spohr, Vanitas vanitatum / Horn, Trinklied / Mozart, Bandlterzett / Altenglischer Kanon / Loewe, Der Stabstrompeter. ☐

DER DÜRERBUND

Zwei grosse Verbände sind aus dem Kunstwartkreise hervorgegangen. Der eine von ihnen ist der Bund „Heimatschutz“, den der Mitredakteur des Kunstwarts Schultze-Naumburg gegründet hat und leitet. Ein Jahr vor dem „Heimatschutz“ wurde vom Herausgeber selbst der „Dürerbund“ gegründet, an dessen Spitze Avenarius noch steht; der „Heimatschutz“ arbeitet mit dem „Dürerbund“ im Kartell. Der Dürerbund als die umfassendere Organisation, ist ein Verband von Vereinen und Einzelpersonen, um zu fördern „eine gesunde bodenwüchsige Kultur, deren Erscheinung wahr, klar und erfreulich ausdrücke, was ist, und eben durch ihre flitter- und schminkelose Wahrhaftigkeit beständig nachprüfen lasse, ob das, was ist, auch gut ist.“ Sein Arbeitsausschuss als der engere Vorstand wird alljährlich gewählt durch den aus etwa hundert Sachverständigen bestehenden „Gesamtvorstand“, welcher seinerseits alle fünf Jahre von den Vereinen und Einzelmitgliedern des Dürerbundes neu gewählt wird. Gegenwärtig sind dem Dürerbunde ungefähr 150 Verbände und Vereine mit insgesamt mehr als 200000 Mitgliedern angeschlossen. Die Mitgliedervereine organisieren ihre Arbeit ganz nach eigenem Ermessen, der Bund als solcher und damit der Arbeitsausschuss schliesst

grundsächlich alle Fragen politischer oder konfessioneller Art von seiner Tätigkeit aus. Ja, er betrachtet es als seine besondere Aufgabe, zum Erstreben uns allen gemeinsamer Ziele auch aus allen politischen und konfessionellen Parteien heraus führende Männer zu gemeinsamer Arbeit und somit im gewissen Sinne zu einer „Partei der Unparteiischen“ zu vereinigen. Dieser Grundsatz, der sich sehr glücklich bewährt hat, drückt sich auch in der Zusammensetzung seines Gesamtvorstandes aus. □

Den Arbeitsausschuss für 1908 bilden:

Dr. h. c. Ferdinand Avenarius, Herausgeber des Kunstwarts, Dresden-Blasewitz, Vorsitzender.

Prof. Dr. Paul Schumann, Dresden-Blasewitz, 1. Schriftführer.

Dr. Franz Diederich, Dresden, Schriftführer.

Verlagsbuchhändler Georg D. W. Callwey, München, Kassenwart.

Zum Gesamtvorstande gehören:

Oberlehrer Dr. Otto Anthes, Lübeck.
Reichtagsabgeordneter Dr. Otto Arendt, Berlin.
Professor Adolf Bartels, Weimar.
Dr. Richard Batka, Wien.
Hofkapellmeister Leo Blech, Berlin.
Wilhelm Bölsche, Friedrichshagen.
Dr. Wilhelm Bode, Weimar.
Direktor Professor Dr. Brinckmann, Hamburg.
Tonkünstler Breithaupt, Berlin.
Arthur Bonus, Florenz.
Superintendent Richard Bürkner, Auma.

Johannes Buschmann, Herausgeber der Zeitschrift „Kulturfragen“, Quasnitz-Lütschena bei Leipzig.
Museumsdirektor Professor Dr. Conwentz, Danzig, Vorstand der staatlichen Naturdenkmalpflege in Preussen.
Adolf Damaschke, Berlin.
Geh. Regierungsrat Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Dilthey, Berlin.
Dr. Heinrich Driesmans, Berlin.
Verlagsbuchhändler Eugen Diederichs, Jena.
Frau Baronin Marie von Ebner-Eschenbach, Wien.
Freiherr Leo von Egloffstein-Rebdorf.
Ottomar Enking, Dresden.
Stadtbaurat Erlwein, Dresden.
Geh. Hofrat Universitätsprof. DDr. Rudolph Eucken, Jena.
Gustav Falke, Hamburg.
Architekt Professor Dr. h. c. Theodor Fischer, München.
Professor Fedor Flinzer, Leipzig.
Universitätsprofessor Dr. Karl Fuchs, Tübingen.
Lehrer Fritz Gansberg, Bremen.
Hofkapellmeister Dr. E. Göhler, Karlsruhe.
Lehrer Carl Götze, Hamburg.
Baurat Gräbner, Dresden.
Hofschauspieler Prof. Ferdinand Gregori, Wien.
Bildhauer Prof. Karl Groos, Dresden.
Universitätsprofessor Dr. Karl Gross, Giessen.
Freiin Enrika Handel-Mazzetti, Steyr.
Universitätsprofessor Dr. Adolf Hauffen, Prag.
Dr. Carl Hauptmann, Schreiberhau.
Dr. h. c. Gerhart Hauptmann. Agnetendorf.
Kapellmeister Siegmund von Hausegger, München.
Kapellmeister F. Hegar, Zürich.
Reichstagsabgeordneter Wolfgang Heine, Berlin.
Architekt Geheimrat Prof. Dr. Karl Henrici, Aachen.
Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Johannes Hieber, Stuttgart.

Prof. Dr. Hans Hoffmann, Generalsekretär der Deutschen Schillerstiftung. Weimar.
Geh. Oberbaurat Hofmann, Darmstadt.
Stadtbaurat Hofmann, Berlin.
Pastor Friedrich Holtz, Altengamme.
Frau Ricarda Huch, Braunschweig.
Prof. Engelbert Humperdinck, Berlin-Grunewald.
Direktor Prof. Dr. Peter Jessen, Berlin.
Prof. Graf von Kalckreuth, Stuttgart.
Eugen Kalkschmidt, Dresden-Loschwitz.
Dr. W. Kienzl, Graz.
Prof. Dr. h. c. Max Klinger, Leipzig.
Lehrer H. L. Köster, Hamburg.
Prof. Wilhelm Kreis, Düsseldorf.
Universitätsprofessor Dr. G. Kretzschmar, Berlin.
Prof. Dr. Eugen Kühnemann, Bonn.
Dr. P. Ladewig, Vorstand der Kruppschen Bücherhalle, Essen.
Geh. Hofrat Universitätsprof. Dr. Karl Lamprecht, Leipzig.
Universitätsprof. Dr. Konrad von Lange, Tübingen.
Philipp Langmann, Wien.
Prof. Dr. Lehmann, Direktor des Museums zu Altona.
Architekt Josef Lehnert, Dresden.
Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Max Lehrs, Dresden.
Dr. R. Löwenfeld, Direktor des Schillertheaters, Berlin.
Geh. Regierungsrat Lutsch, Konservator der preussischen Kunstdenkmäler, Berlin.
Schulrat Prof. Dr. Otto Lyon, Dresden.
Geh. Baurat March, Charlottenburg.
Universitätsprofessor Dr. A. Matthäi, Kiel.
Frau Prof. Rosa Mayreder, Wien.
Architekt Geh. Regierungsrat Dr. ing. Messel, Berlin.
Schriftsteller Karl Meissner, Dresden.
Geh. Hofrat Dr. W. A. Meyer-Waldeck, Hoftheater-Dramaturg, Dresden.

Robert Mielke, Berlin.
Dr. Emil Milan, Berlin.
Kaplan E. Möller, Brenken b. Paderborn.
Generalmusikdirektor F. Mottl, München.
Reichstagsabgeordneter Landgerichtsrat Dr. Ernst Müller-Meiningen, München.
Pfarrer Mumbauer, Hamm a. d. Saar.
Geh. Regierungsrat Dr. Hermann Muthesius, Berlin.
Seminaroberlehrer Karl Muthesius, Weimar.
Universitätsprof. Dr. Paul Natorp, Marburg a. Lahn.
Reichstagsabgeordneter Dr. h. c. Friedr. Naumann, Berlin.
Universitätsprofessor Dr. Nägele, Tübingen.
Dr. Otto Neitzel, Köln.
Hermann Obrist, Stuttgart.
Professor Bruno Paul, Berlin.
Reichsratsabgeordneter E. Pernerstorfer, Wien.
Kapellmeister Hans Pfitzner, Strassburg i. E.
Ferdinand Pfohl, Hamburg.
Regierungsrat B. von Polenz, Bautzen.
Professor Dr. J. Pommer, Wien.
Priester Dr. Josef Popp, München.
Dr. Rudolf Presber, Berlin.
Baron zu Putlitz, Generalintendant des K. Hoftheaters, Stuttgart.
Dr. h. c. Wilhelm Raabe, Braunschweig.
Professor Dr. Paul Rée, Nürnberg.
Universitätsprof. Musikdirektor Dr. h. c. Max Reger, Leipzig.
Beigeordneter Landesbaurat a. D. Rehorst, Köln.
Universitätsprofessor Dr. W. Rein, Jena.
Professor Richard Riemerschmied, München-Pasing.
Rudolf Rittner, Weisbach b. Sauernig (Oesterr.-Schles.).
Dr. h. c. Peter Rosegger, Graz.
Lehrer Wilhelm Scharrelmann, Bremen.
Lehrer Heinrich Scharrelmann, Bremen.
Wilhelm Schäfer, Vallendar a. Rh.

Kammersänger Scheidemantel, Dresden.
Professor Max Schillings, München.
Erich Schlaikjer, Berlin-Grosslichterfelde.
Baurat Hans Schliepmann, Berlin.
Universitätsprofessor Dr. H. A. Schmid, Prag.
Professor Dr. P. Schubring, Charlottenburg.
Generalmusikdirektor E. von Schuch, Dresden.
Dr. Ernst Schultze, Leiter der deutschen Dichter-Gedächtnisstiftung, Hamburg-Grossborstel.
Prof. Paul Schultze-Naumburg, Weimar-Saaleck.
Prof. Fritz Schumacher, Dresden.
Oskar Schwindrazheim, Altona.
Graf von Seebach, Generalintendant der K. Hoftheater, Dresden.
Prof. Oskar Seyffert, Dresden.
Prof. Heinr. Sohnrey, Berlin.
Prof. Dr. Hans Sommer, Braunschweig.
Rat H. Sonne, Darmstadt.
Seminardirigent Dr. M. Spanier, Münster.
Carl Spitteler, Luzern.
Wilhelm Spohr, Friedrichshagen.
Pastor D. H. Steinhausen, Schöneiche bei Friedrichshagen, Berlin.
Prof. D. W. Steinhausen, Frankfurt a. M.
Geheimrat Oberbaurat Dr. ing. Stübben, Berlin-Grunewald.
Ernst Sütterlin, Inhaber des Albrecht Dürerhauses, Berlin.
Baurat Prof. Heinrich Tscharmann, Dresden.
Eugen Thari, Dresden.
Universitätsprof. Geh. Hofrat Dr. Henry Thode, Heidelberg.
Prof. Hans Thoma, Karlsruhe.
Prof. Otto Ubbelohde, Maler, Grossfelden b. Marburg.
Prof. Dr. Fr. Volbach, Tübingen.
Reichstagsabgeordneter Georg von Vollmar, Soiensass.
Universitätsprofessor Dr. Paul Weber, Jena.
Leopold Weber, München.

Frau Prof. Marianne Weber, Heidelberg.
Hofoperndirektor Dr. F. Weingartner, Wien.
Universitätsprofessor Dr. Heinrich Wölfflin, Berlin.
Generalmusikdirektor Dr. Phil. Wolfrum, Heidelberg.
Lehrer Heinrich Wolgast, Hamburg.

Der Dürerbund ist zu praktischer Arbeit da. Zu beleuchten, wie diese in allen einzelnen Dürervereinen und in den angeschlossenen Verbänden betrieben wird, würde weit mehr Raum beanspruchen, als diese Blätter bieten. Von den Arbeiten des Arbeitsausschusses erwähnen wir:

1. Die MOTIVIERTEN EINGABEN an Regierungen und Behörden in Sachen ästhetischer Kultur, die unter der Mitwirkung solcher Sachverständiger ausgearbeitet werden, die der Arbeitsausschuss von Fall zu Fall beruft. □

2. Die Herausgabe einer ZEITUNGSKORRESPONDENZ mit Beiträgen zur Ausdruckskultur, die mehr als siebenhundert Zeitungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt und von ihnen eifrig benutzt wird.
3. Die Herausgabe von FLUGSCHRIFTEN zur Ausdruckskultur, die von allgemein anerkannten Sachverständigen verfasst werden, wenn nötig illustriert sind und zu ganz billigen Preisen verbreitet werden.
4. Die Herausgabe des „LITERARISCHEN RATGEBERS“, die gemeinsam mit dem

Kunstwart erstrebt, die literarische Beratung unseres Volkes ganz von geschäftlichen Interessen loszulösen. (Siehe unter „Kunstwart-Büchern“.) ☐

5. Die Herstellung von LISTEN z. B.: guter Aufsätze, Romane und Novellen zum Abdruck in kleinen Zeitungen, guter Theaterstücke für Dilettantenbühnen, guter Vorträge, die von Rednern in unserm Sinne gehalten werden.
6. Die Herstellung von GLASBILDERN, die für Vorträge verliehen werden. ☐
7. Die Veranstaltung von allgemeinen grossen PREIS-AUSSCHREIBEN, wie dessen um Entwürfe zu Briefmarken und Münzen fürs Deutsche Reich und des noch schwebenden um Beiträge zur Frage der sexuellen Aufklärung. Daranschliessend: die agitatorische Ausnützung der Ergebnisse dieser Preisausschreiben. ☐
8. Die Herausgabe des Büchleins „HEB MICH AUF“, eines ersten Wegweisers zu edeln Freuden für die schulentlassene Jugend. Für einige Städte mit örtlichen Ergänzungen. Erschien zuerst 1907. ☐
9. Die Herausgabe des Volkskalender „DER GESUNDBRUNNEN“, der die Arbeit des Büchleins „Heb mich auf“ für die Erwachsenen fortsetzt. Erschien zuerst 1907. ☐

10. Die BERATENDE UNTERSTÜTZUNG solcher Publikationen, die der Dürerbund seinen Zwecken für förderlich hält. □

11. Die Vermittlung von wichtigen künstlerischen AUFTRÄGEN. □

12. Die Veranstaltung von kleineren wandernden WANDSCHMUCKAUSSTELLUNGEN, die im Jahre 1907 an etwa sechzig Stellen stattfanden. □

13. Die Veranstaltung eines organisierten MESSBUDEN-VERTRIEBS gediegener und billiger Bücher, Bilder usw. zum unmittelbaren Absatz ans Volk auf Jahrmärkten usw. zur Bekämpfung der Schundware durch unmittelbaren Wettbewerb. □

15. Die Herausgabe des DÜRERBLATTES zum Verkehr mit den Mitgliedern. □

Schon wer nur eine Mark Jahresbeitrag an unsern Kassenwart Georg D. W. Callwey in München sendet, wird Mitglied des Dürerbundes, doch ist dieser Betrag der Mindestbeitrag, der nur ungefähr die Selbstkosten der Zuwendungen deckt, die der Dürerbund seinerseits seinen Mitgliedern macht. Erst der eine Mark übersteigende Beitrag fördert unsere Vereinszwecke. □

Flugschriften zur ästhetischen Kultur

herausgegeben vom Dürerbunde

1. Vom Schenken (Avenarius und andere) 10 Pf.
2. Wann glücken Volkskunstabende (Franz Diederich) 10 Pf.
3. Wohnungskultur (Herm. Muthesius) 10 Pf.
4. Volkskonzerte (E. Thari) 10 Pf.
5. Vom häuslichen Vorlesen (Franz Diederich) 10 Pf.
6. Hausbildereien (Avenarius) 10 Pf.
7. Wie gewöhnt man an guten Lesestoff (Diederich) 40 Pf.
8. Klavierspiel-Apparate (A. Obrist u. R. Batka) 10 Pf.
9. Vom heutigen Kunstgewerbe (Fr. Schumacher) 10 Pf.
10. Von der Zukunft des Konzertwesens (R. Batka) 10 Pf.
11. Die Anlage des Landhauses (Hermann Muthesius) 10 Pf.
12. Theater im Freien 20 Pf.
13. Ausstattungsbriefe (Friedr. Naumann) 10 Pf.
14. Wandern u. Reisen (Hermann Hesse, Avenarius u. a.) 20 Pf.
15. Vergriffen.
16. Ueber die Pflege des Heimatlichen im städtischen und ländlichen Bauwesen. (Karl Henrici) 10 Pf.
17. Vom protestantischen Kirchenbau (R. Bürkner) 20 Pf.
18. Vom Luxus (Wilhelm Bode) 10 Pf.
19. Die Grundsätze der modernen Denkmal-Pflege (Karl Lange) 10 Pf.
20. Die Dorfkunst und die Gebildeten auf dem Lande (O. Schwindrazheim) 10 Pf.
21. Welche Schriften geben wir Kindern? (M. Silling) 20 Pf.
22. Denkmalpflege auf dem Lande (Hossfeld) 10 Pf.
23. Das Urheberrecht geht uns alle an. 10 Pf.
24. Vergriffen.
25. Echte Farben für Stoffe. (Paul Kreis) 10 Pf.
26. Vergriffen.
27. Die Einfühlung (August Fischer) 20 Pf.
28. Wie einer die Schönheit der Kleinstadt fand (O. Schwindrazheim) 10 Pf.
29. Der Hausgarten (Viktor Zobel) 10 Pf.
30. Jugend-Konzerte (Artur Liebscher) 10 Pf.

31. Die Verbreitung guter Literatur (Ernst Schultze) 10 Pf.
32. Kleinhandel und Kultur (Joh. Buschmann). 10 Pf.
33. Kinderliederbücher (Eug. Thari) 10 Pf.
34. Vom Geistreichsein (Arthur Bonus) 10 Pf.
35. Regelmässige Kirchenkonzerte (G.Langen) 10 Pf.
36. Vom Steckenbleiben (Ferd. Avenarius) 10 Pf.
37. Theaterstücke für Dilettantenbühnen (Franz Diederich) 50 Pf.
38. Alte Städtebilder und moderner Verkehr (K. Rehorst) 80 Pf.
39. Aufgaben des Heimatschutzes (Schultze-Naumburg) 30 Pf.
40. Das Restaurieren (Jos. Zemp) 20 Pf.
41. Immoralitäts-Fexerei (Karl Erdmann) 10 Pfg.
42. Ländliche Volkshochsch. (Fr. Lembke) 10 Pfg.
43. Regiesünden (Eugen Kilian) 10 Pfg.
44. Hausgreuel (Avenarius) 10 Pfg.

Von diesen Flugschriften wurden bis 1. Oktober 1908 insgesamt 118000 Stück verbreitet. □

BEIHEFTE ZU DEN FLUGSCHRIFTEN ZUR ÄSTHETISCHEN KULTUR kostenlos.

1. Romanliste für Zeitungsabdruck. 2. Rednerliste. 3. Inhaltsangabe der Dürerbund-Flugschriften.

WERBESCHRIFT für den Dürerbund gleichfalls kostenlos durch den Kassenwart Georg D. W. Callwey in München. □

Im Verlage des Dürerbundes erschienen ferner:

Tiere unserer Heimat. Von DR. M. BRAESS mit Geleitwort von Ferdinand Avenarius. 12 Bogen stark, mit vielen Abbildungen, acht Tafeln und Titelbild. Preis Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—. Erschien zuerst 1907. □

Mitherausgegeben vom Dürerbunde erscheinen im Verlage von K. G. Th. Scheffer in Leidzig:

Landschaftsmappen mit Steinzeichnungen von Müller-Bernburg. Erste Mappe: vier Sommerbilder, zweite: vier Winterbilder aus dem Riesengebirge, dritte: das Isartal bei München. Je vier grosse farbige Steindrucke mit Text für je 3 Mark. Diese Landschaftsmappen sollen versuchen, den Reisenden statt der üblichen „Effektsachen“ auf Ansichtspostkarten usw. billige und künstlerische Bilderfolgen mitzugeben, die ihn ins Intime der deutschen Gaue führen. □

Mitherausgegeben vom Dürerbunde erscheint bei Georg D. W. Callwey in München:

Der Schatzgräber. Lose Blätter der schönen Literatur, gesammelt von Leo Freiherr von Egloffstein. □

Bis jetzt erschienen 46 Nummern solcher vergessener oder halb vergessener guter Schriften, die sonst schwer zugänglich sind, zum Preis von 10 Pf. an. Ein Verzeichnis gibt nähere Auskunft. Der Dürerbund hat die Mitherausgeberschaft übernommen, um von jetzt ab die Auswahl mitbestimmen zu können. Die Auswahl der älteren Nummern ist also allein von Herrn von Egloffstein getroffen. Alle Veröffentlichungen des Dürerbundes sind durch seinen Kassenwart Georg D. W. Callwey in München zu beziehen. Für die Flugschriften, das Büchlein „Heb mich auf“ und den „Gesundbrunnen“ werden vom Bunde bei grossen Bestellungen noch wesentliche Preisermässigungen bewilligt.

SCHLUSSWORT

Der Kunstwart ist mit sehr bescheidenen Mitteln gegründet worden; als sie verbraucht waren, sah sich sein Begründer gezwungen, eine Lampenzeitung und ein Fachblatt für Baumaterialien zu redigieren, um ihn mit deren bescheidenen Erträgen über Wasser zu halten. Vielleicht liess sich an diesen Jugenderfahrungen des Blattes am besten das Rechnen mit Realitäten lernen, die Einsicht, dass man auch Idealen auf der Erde nur mit Arbeit im Irdischen näher kommt. Als später die in jeder Hinsicht vornehme Stiftung eines Freundes der Kunstwartarbeit die Möglichkeit gab, ins Weitere zu schreiten, mahnten die Erinnerungen an den Anfang doch dazu, vorsichtigen Trittes zu gehen, um ohne Bein- oder gar Halsbruch wirklich so weit zu kommen, wie die Kräfte irgend tragen konnten. Unsere Leser mögen entscheiden, ob dieses Büchlein hier mit allen seinen nüchternen Format- und Preisangaben nur ein „Verlags-Verzeichnis“ ist wie andere auch, oder mehr. Wie sie darüber denken mögen: als sich unsere Arbeit zur Dürerbund-Arbeit erweiterte, da wagte sie doch wohl allen ersichtlich, das Geschäftliche recht weit in den Hintergrund zu drängen. Aber ganz aus der Welt schaffen konnte sie es auch nicht. Ohne die Opferwilligkeit eines Mannes, dessen Gabe die von uns

andern allen so wesentlich überstieg, könnte der Dürerbund nicht bestehen. In absehbarer Zeit wird diese Gabe verbraucht sein. Wird bis dahin das stoffliche Fundament des Bundes so gefestigt im Boden ruhn, dass von ihm aus dauernd so ins Vaterland gewirkt werden kann, wie begonnen ist? Unser Bund hat nunmehr nicht nur gezeigt, was er will, er hat doch wirklich auch schon gezeigt, dass er etwas kann. Mögen sich auch in Deutschland Männer finden, wie sie sich in andern grossen Kulturstaaten ohne Zweifel fänden: Männer, die, wie unser erster Helfer, eine grosse Gabe hier zu anderem Verzinsen anlegen, als sich in Prozenten berechnen lässt. In einen Anruf an diese uns unbekannten Verstehenden einer gemeinsamen nationalen Not und einer Arbeitswilligkeit ihr nach unserm Vermögen abzuhelfen, klinge dieses Büchlein aus! Der Kunstwart braucht keine Geldhilfe mehr, weder für sich, noch für seine Bücher, Bilder und Noten, aber der Dürerbund braucht sie. Und wird sie schon deshalb wohl immer brauchen, weil ein Ende seiner Aufgaben und damit, wills Gott, ein Ende seiner Arbeit immer erst am Ende seiner Arbeitsmittel und Arbeitskräfte stehen wird. □

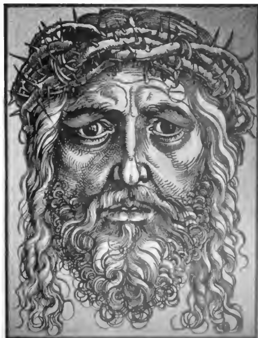
ABBILDUNGEN

M. B. mit einer folgenden Zahl bedeutet, dass das so bezeichnete Kunstblatt auch als Meisterbild unter der angegebenen Nummer zu finden ist. Soweit Mappenbilder auch als Vorzugsdrucke erschienen sind, ist es bei den Mappen bemerkt; die Abbildungen sind dann unter denen der Vorzugsdrucke zu vergleichen. Die Doppelzahlen hinter den Bildtiteln geben die Blattgrösse, die eingeklammerten die Bildgrösse an.

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Lionardo da Vinci, Abendmahl 72:54½ (61:29½) Mk. 2.—. M. B. 65
Grosser Lichtdruck



Dürer, Christuskopf 36½:55 (23½:31) Mk. 1.—
Zweifarbenholzschnitt

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Richter, Brautzug im Frühling 95¾:69¼ (57¼:35¼) Mk. 6 —
M. B. 175. Besonders grosse Photogravüre.
Seitenstück zu „Im Juni", auch als Seitenstück zur „Ueberfahrt am Schreckenstein" zu verwenden.



Richter, Im Juni 96:69¼ (56:34¾) Mk. 6.—
Besonders grosse Photogravüre. Seitenstück zum „Brautzug"

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Richter, Ueberfahrt am Schreckenstein 95½:69 (55¼:39) Mk. 6.—
M. B. 111. Besonders grosse Photogravüre (wie „Brautzug“)



Richter, Mein Nest ist das Best 36:26½ (17½:13¾) Mk. —.75
Farbige Wiedergabe

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Richter, Im Frühling 42 1/2:31 1/4 (23 3/4:19 3/4) Mk. 1.—
Farbige Wiedergabe



Richter, Der Dorfgeiger 62 3/4:42 3/4 (35 1/4:24 3/4) Mk. 3.—
Farbige Wiedergabe in halber Originalgrösse



Cornelius, Apokalyptische Reiter 72:54 1/2 (49 1/2:40 1/4) Mk. 2.—
M. B. 18. Grosser Lichtdruck



Cornelius, Die Nibelungen 72:54 1/2 (51:40) Mk. 2.—
Grosser Lichtdruck



Rembrandt, Krankenheilung 79 1/2:60 (40:28) Mk. 4.—. M. B. 4
Faksimile - Photogravüre des „Hundertguldenblatts" nach dem erlesensten Druck des Berliner Kupferstichkabinetts



Rembrandt, Nachtwache 74 1/4:54 3/4 (44 1/4:37) Mk. 3.—. M. B. 176
Grosse Photogravüre



Schwind, Morgenstunde 80:60 1/4 (46:33 1/2) Mk. 5.— M. B. 37
Grosse Photogravüre



Ruisdael, Judenfriedhof 74 1/4:54 3/4 (43 1/4:37) Mk. 3.—. M. B. 12
Grosse Photogravüre



Richter, Auf dem Berge 43 1/2:32 1/2 (27:14 1/4) Mk. 1.—
Farbige Wiedergabe des Aquarells.



Dürer, Anbetung 80:59 3/4 (41 1/2:35 3/4) Mk. 5.—. M. B. 143
Grosse Photogravüre



Millet, Aehrenleserinnen $79^3/_4:60^1/_4$ ($42^1/_4:31$) Mk. 5.—. M. B. 115
Grosse Photogravüre



Liebermann, Kartoffelbuddler $68^1/_2:48$ (23:19) Mk. 2.50
Faksimile-Photogravüre in Originalgrösse



Stieler, Goethe von 1828 69:95 (46½:57½) Mk. 8.— Besonders grosse Photogravüre nach der grössten und neuesten Aufnahme des Originals



Samberger, Schiller 54:73½ (34½:46½) Mk. 2.— Auch im M. B.-Format zu 25 Pfg. Grosser Zweiplattendruck

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Gräfin Potocka $54\frac{1}{2}:74\frac{1}{4}$ $(35\frac{1}{4}:45)$ Mk. 5.— M. B. 151. Grosse Photogravüre



Graff, Schillerbildnis $26\frac{1}{2}:36\frac{1}{2}$ $(13\frac{3}{4}:18\frac{1}{4})$ Mk. 1.— Farbige Reproduktion



Raffael, Sixtina $72^3/_4:95^1/_2$ ($42^1/_4:57^1/_4$) Mk. 6.— M. B. 20
Besonders grosse Photogravüre



Holbein, Darmstädter Madonna
60:80 ($30:46^1/_2$) M. 5.—. M. B. 52
Grosse Photogravüre

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Holbein, Georg Gisze 60 1/4:80 (39 1/2:45 1/4) Mk. 5.— M. B. 84. Grosse Photogravüre, besonders als Wandbild für Kaufmannszimmer gedacht



Holbein, Erasmus 55:74 1/2 (32 1/4:40 1/2) Mk. 3.— M. B. 13. Grosse Photogravüre, besonders als Wandbild für Gelehrtenzimmer gedacht



Tizian, Zinsgroschen $54\frac{3}{4}:74$ ($34\frac{3}{4}:45\frac{1}{4}$) Mk. 3.—
Grosse Photogravüre



Lenbach, Bismarck $41\frac{3}{4}:63$ ($23\frac{1}{4}:33\frac{1}{4}$) Mk. 2.—
Farbige Reproduktion in halber Originalgrösse



Rembrandt, Greisenbild 60½:83½ (32¾:43¼)
Mk. 1.50
Grosser Holzschnitt



Lionardo da Vinci, Mona Lisa
60:79½ (30:44¼) Mk 5.— u. 3.— M. B. 23
Grosse Photogravüre

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Richter, Genovefa, 54:73¼ (39:45¼) Mk. 4.—
Grosse farbige Wiedergabe



Welti, Penaten 43:63 (27¼:35¾) Mk. 3.—
Grosse farbige Wiedergabe



Dürer, Imhof 60:82 ($32^1/_4$:$43^1/_2$) Mk. 3.—. M. B. 7
Grosse Photogravüre



Dürer, Selbstbildnis 54:75 (39:54) Mk. 2.—
Grosse Autotypie mit Tonuntergrund

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Ritzenhofen, Mondnacht in den Dünen 44:62½ (35:43) Mk. 2.50. Farbige Kudka-Gravüre



L. v. Hofmann, Sonnenuntergang 41:62½ (30:37½) Mk. 2.50. Farbige Kudka-Gravüre

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Rembrandt, Die drei Bäume $79\frac{3}{4}:60\frac{1}{4}$ ($27\frac{3}{4}:20\frac{1}{2}$) Mk. 3.—.
M. B. 9. Faksimile-Photogravüre



Giorgione, Das Konzert 80:60 ($42\frac{3}{4}:35$) Mk. 5.—. M. B. 112
Grosse Photogravüre



Courbet, Die Steinklopfer 36:26 1/2 (23 1/4 : 14 1/4) Mk. 1.—
Farbige Wiedergabe



Rembrandt, Die Anatomie 80:60 1/2 46:33 1/4) Mk. 5--. M. B. 75
Grosse Photogravüre

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Rembrandt, Prediger Anslo $94\frac{1}{2}:73\frac{1}{4}$ ($53\frac{1}{2}:44$) Mk. 8.—
Grosse Photogravüre



Rembrandt, Vorsteher der Tuchmacherzunft $79\frac{3}{4}:60$ ($44\frac{1}{2}:30$)
Mk. 5.—. M. B. 127. Grosse Photogravüre.

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Vermeer, Der Brief 75:94 (45½:52¼)
Mk. 8.—. M. B. 182.
Besonders grosse Photogravüre



Terborch, Das Konzert 73¼:94½ (43½:55¼)
Mk. 8.—. M. B. 91
Besonders grosse Photogravüre

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Dürer, Hieronymus $27:36\frac{1}{2}$ $(18:23\frac{1}{2})$ Mk. 1.—
M. B. 1. Rembrandtotypie



Dürer, Melancholie $26\frac{1}{2}:36$ $(17\frac{3}{4}:22\frac{3}{4})$ Mk. 1.—
M. B. 3. Rembrandtotypie

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Dürer, Ritter, Tod und Teufel $27:36\frac{1}{2}$ ($18:23\frac{1}{2}$)
Mk. 1.—. M. B. 2. Rembrandtotypie



Dürer, Apokalyptische Reiter $36\frac{1}{2}:54\frac{1}{2}$ ($26\frac{3}{4}:37\frac{1}{2}$)
Mk. 1.—. M. B. 89. Faksimile-Strichätzung

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



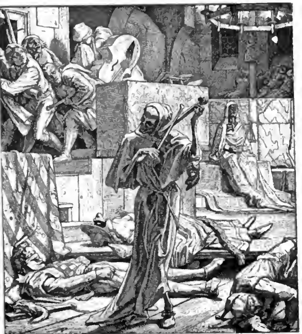
Dürer, St. Hubertus 36:54 1/4 (25 1/2:35) Mk. 1.—
M. B. 8. Lichtdruck



Rembrandt, Selbstbildnis 27:36 3/4 (15 1/2:21)
Mk. 1.—. Rembrandtotypie



Rethel, Tod als Freund, 36 1/2:55 1/2 (27 1/4:30 1/4) Mk. 1.—
M. B. 5. Faksimile-Strichätzung



Rethel, Tod als Würger 36 1/2:54 (27 1/2:31) Mk. 1.—
M. B. 6. Faksimile-Strichätzung

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Sieck, Blütenbaum 33:43 1/2 (19 3/4:27) Mk. 2.—
Farbige Wiedergabe

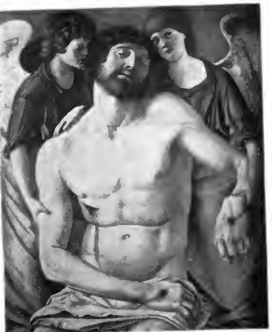


Richter, Schneewittchen, 26 1/2:35 1/2 (16 1/2:24 1/2)
Mk. 1.—. Farbige Wiedergabe

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Dürer, Christus am Kreuz $26\frac{1}{2}$ $36\frac{1}{2}$ ($14\frac{3}{4}$:19)
Mk. 1.—. M. B. 43. Farbige Wiedergabe



Bellini, Der tote Christus 60:$79\frac{3}{4}$ (36:$45\frac{3}{4}$) Mk. 5.—
M. B. 27. Grosse Photogravüre

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Menzel, Kircheninneres $26\frac{1}{2}:36$ ($14\frac{1}{4}:22$) Mk. 1.—. Farbendruck



Thoma, Lauterbrunnental $54:74\frac{3}{4}$ ($35:42\frac{3}{4}$) Mk. 4.— Farbendruck



Tizian, Ueberredung zur Liebe 80:60 (56:22 $^{1}/_{2}$) Mk. 5.—. M. B. 17
Photogravüre



Winter, Bauernhochzeit 84 $^{1}/_{2}$:69 (57 $^{1}/_{4}$:32 $^{1}/_{2}$) Mk. 6.—
Grosse Photogravüre

AUS DEN VORZUGSDRUCKEN



Schwind, Die Schifferin 26½:36½ (16½:25¾)
Mk. 1.—. Farbige Wiedergabe

Auf den nächsten Seiten folgen die Abbildungen der Blätter aus den Künstlermappen, soweit die Bilder nicht auch als Vorzugsdrucke erschienen und dort bereits veranschaulicht sind. Mappenblätter, die auch einzeln als Meisterbilder erschienen sind, sind als solche durch M. B. und folgender Nummer bezeichnet. Um einen Begriff vom ganzen Inhalt der Mappen zu geben, führen wir aber doch die T i t e l dieser Bilder an. □

AUS DER BÖCKLIN-MAPPE



Heiliger Hain



Der Ueberfall



Maria an der Leiche des Heilands



Die Toteninsel M. B. 178

AUS DER BÖCKLIN-MAPPE



Arnold Böcklin



Schweigen im Walde



Dichtung und Malerei

AUS DER DÜRER-MAPPE



Das Heilandskind (farbig)

Die Abbidungen der folgenden Mappenblätter finden sich bei den Vorzugsdrucken:

Apokalyptische Reiter M. B. 89

Christus am Kreuz

Ritter, Tod und Teufel M. B. 2

Hieronymus im Gehäus M. B. 1

Melancholie M. B. 3

Hans Imhof



Apostel



Apostel



Engel mit dem Schweisstuch



Die klagenden Frauen



Christus in der Vorhölle

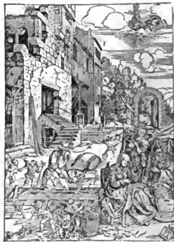


Die Feldschlange

AUS DER DÜRER-MAPPE



Christus am Oelberg



Ruhe auf der Flucht M. B. 76



Hieronymus Holzschuher M. B. 22



Greisenkopf M. B. 51

AUS DER GRÜNEWALD-MAPPE



Die Auferstehung M. B. 183



Versuchung d. hl. Antonius



Besuch des hl. Antonius
beim hl. Paulus



Mariae Verkündigung

AUS DER GRÜNEWALD-MAPPE



Christi Geburt M. B. 172/73



Die Kreuzigung



Die Grablegung



AUS KONEWKAS KINDERN UND TIEREN



KONEWKA, OSTERSPAZIERGANG



Bildgrösse 58:12, Blattgrösse 80:25 cm

AUS KONEWKAS FALSTAFF UND SEINE GESELLEN

FALSTAFF Wenn der Prinz dich aus irgend einer anderen Ursache bei mir in Dienst gegeben hat als um gegen mich abzustechen, so habe ich keinen Menschenverstand. Du verwünschtes Alraunchen, ich sollte dich eher auf meine Mütze stecken, als dich zu meinen Fersen [illegible]. Noch niemals bis jetzt hat mir ein Achat aufgewartet; aber ich will euch weder in Gold noch Silber fassen, sondern in schlechte Kleider, und euch wieder zu eurem Herrn zurückschicken als ein Juwel, zu dem Juwel, dem Prinzen, eurem Herrn, dessen Kinn noch nicht flügge ist. Er mag seine Gnade für sich behalten [illegible] aus der meinigen gefallen, das kann ich ihm versichern. König Heinrich der Vierte, II

FALSTAFF Hab' ich dich errungen, mein himmlisches Juwel? [illegible] laßt mich sterben, denn ich habe lange genug gelebt. Dies ist das Ziel meines Ehrgeizes! O, die [illegible] Stunde! —

FRAU FLUTH O, liebster Sir John!

FALSTAFF Frau Fluth, ich kann nicht [illegible], ich kann nicht deklamieren, Frau Fluth. Nun laßt mich einen sündlichen Wunsch aussprechen: ich wollte, dein Mann wäre tot. Ich will's dem ersten Lord ins Angesicht sagen, ich würde dich zu meiner Lady machen.

FRAU FLUTH Ich eure Lady, Sir John? Ach, ich würde eine klägliche Lady abgeben! — Die lustigen Weiber von Windsor

SCHAAL Sieh da, [illegible]! Gebt mir die Hand, Herr! Gebt mir die Hand, Herr. Früh bei Wege, meiner Six! Nun, was macht denn mein guter Vetter Stille?

STILLE Guten Morgen, guter Vetter Schaal.

SCHAAL Und was macht meine Muhme, eure Ehehälfte? Und euer allerliebstes Töchterchen, mein Patchen Lene?

STILLE Ach, das ist eine schwarze Amsel, Vetter Schaal.

SCHAAL Bei Ja und Nein, Herr, ich will darauf wetten, mein Vetter Wilhelm ist ein guter Lateiner geworden. Er ist noch zu Oxford, nicht wahr?

STILLE Ja freilich, es kostet mir Geld.

SCHAAL Da muß er bald in die Rechtsschule. Ich war auch im Clemens-Hof, wo sie, denke ich, von dem tollen Schaal sprechen werden.

STILLE Ihr hießet damals der muntere Schaal, Vetter.

König Heinrich der Vierte, II

AUS KONEWKAS SOMMERNACHTSTRAUM



TITANIA:
Du bist so weise, wie du reizend bist,





TITANIA:
Ich weiss
Die Zeit, dass du dich aus dem Feenland
Geschlichen, Tage lang als Corydon
Gesessen, spielend auf dem Haferrohr,
Und Minne der verliebten Phyllida
Gesungen hast

AUS DER LIEBERMANN-MAPPE



Ernst Liebermann



Alfred von Berger



Papageienallee im Zool. Garten



Christus im Tempel

AUS DER LIEBERMANN-MAPPE



Pferde werden ins Meer geritten



Händewärmen



Die Frau mit den Ziegen



Bürgermeister Petersen



Nordwyk



Fontane

AUS DER LIEBERMANN-MAPPE



Die Holzsammlerinnen



Die Bleiche



Biergarten in Brannenburg



Kleinkinderschule

AUS DER LIEBERMANN-MAPPE



Die Netzeflickerinnen



Garten des Altmännerhauses in Amsterdam



Badende Jungen



Hof des Waisenhauses in Amsterdam

AUS DER LIEBERMANN-MAPPE



Junge Ziegenhirtin



Simson und Delila



Sitzender Mann in den Dünen



Die Flachsscheuer

AUS DER MEUNIER-MAPPE



Constantin Meunier



Antwerpen



Bergmannskopf

AUS DER MEUNIER-MAPPE



Frau, die ihr Kind stillt



Der Schnitter



Der Gerichtete



Der verlorene Sohn

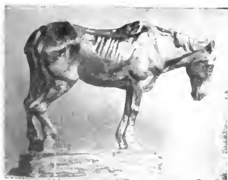
AUS DER MEUNIER-MAPPE



Die Industrie



Ecce Homo



Pferd im Bergwerk



Die Tränke

AUS DER MEUNIER-MAPPE



Rufende Bergarbeiterin



Schwarzes Land



Hochofen



Auf der Dorfgasse

AUS DER MILLET-MAPPE



Jean François Millet



Die Wasserschöpferinnen



Der Wildvogelzug



Der Säemann

AUS DER MILLET-MAPPE



Der Mann mit der Hacke



Die Schäferin



[illegible]



Das Gebetläuten

AUS DER MILLET-MAPPE



Die Scholle



Die Kirche von Greville



Der Frühling



Kuh bei der Tränke

AUS DER PHILIPPI-MAPPE



Am Morgen (farbig)



Der Student (farbig)



Am Philosophenweg



Winkelweisheit

AUS DER PHILIPPI-MAPPE



Tante Lotte



Nikolausmarkt



Der Besuch

AUS PRELLERS D. Ä. ODYSSEE-LANDSCHAFTEN



Odysseus auf der Ziegenjagd



Die Flucht aus Polyphems Höhle



Odysseus mit Jagdbeute auf der Insel der Kirke



Kirke verwandelt die Gefährten des Odysseus

AUS PRELLERS D. Ä. ODYSSEE-LANDSCHAFTEN


Am Eingang zur Unterwelt


Die Sirenen


Vor der Abfahrt von der Insel der Kalypso


Leukothea

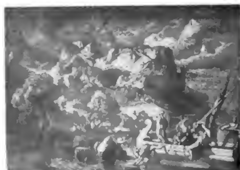
AUS PRELLERS D. Ä. ODYSSEE-LANDSCHAFTEN



Landung auf Ithaka



Wiedersehen des Sohnes



Abfahrt vom Gestade der Kyklopen

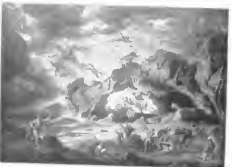
AUS PRELLERS D. Ä. ODYSSEE-LANDSCHAFTEN



Wiedersehen mit Laërtes



Odysseus empfängt von Hermes das Wunderkraut



Tötung der Rinder des Helios



Odysseus und Nausikaa

AUS PRELLERS D. Ä. NORDISCHEN LANDSCHAFTEN



Preller d. Ä.



Geier im Hochgebirge



Sonnenuntergang auf Rügen

AUS PRELLERS D. Ä. NORDISCHEN LANDSCHAFTEN



Aus dem Habichtswald



Sonnenaufgang auf Helgoland

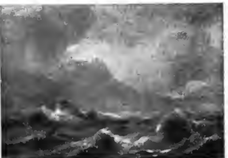


Am Strand von Rügen

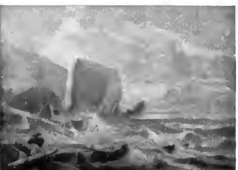
AUS PRELLERS D. Ä. NORDISCHEN LANDSCHAFTEN



Seesturmmotiv von Skudesnäs



Hohe See



Motiv von Helgoland



Norwegische Küste

AUS PRELLERS D. J. ILIAS-LANDSCHAFTEN



Phylokthetes auf Lemnos



Chryses am Meeresstrand



Apollon und Aeneias



Hectors Abschied

AUS PRELLERS D. J. ILIAS-LANDSCHAFTEN



: Iris, Pallas und Hera



Dolon



Poseidon auf Samothrake



Sarpedon

AUS PRELLERS D. J. ILIAS-LANDSCHAFTEN



Achilleus und Thetis



Achilleus im Skamander



Achilleus schleift Hector



Priamos

AUS DER 1. REMBRANDT-MAPPE



Selbstbildnis von 1634 M. B. 67



Alte Dame M. B. 61



Der Tod der Maria M. B. 43



Hendrickje Stoffels M. B. 97

AUS DER 1. REMBRANDT-MAPPE



Der Alte mit der roten Mütze



Zimmermanns-Familie M. B. 10



Die Jünger von Emmaus M. B. 42

AUS DER 1. REMBRANDT-MAPPE



Der Gelehrte M. B. 32



Der barmherzige Samariter

AUS DER 1. REMBRANDT-MAPPE



Die drei Kreuze M. B. 57

Die folgenden Blätter der 1. Rembrandt-Mappe sind auch als Vozugsdrucke erschienen. Die Abbildungen finden sich vorne unter denen der Vorzugsdrucke:

Die Anatomie (Gravüre)

Die drei Bäume (Gravüre)

Eine Schützengilde, die sogen. Scharwache (Gravüre)

Die grosse Krankenheilung, Hundertguldenblatt (Gravüre)



Selbstbildnis von 1658 M. B. 100



Rembrandts Sohn Titus



Jan Six am Fenster (Radierung) M. B. 141



Brustbild aus den Vorstehern der Tuchmacherzunft M. B. 128

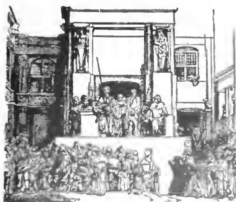
AUS DER 2. REMBRANDT-MAPPE



Faust M. B. 68



Kreuzabnahme (Radierung) M. B. 167

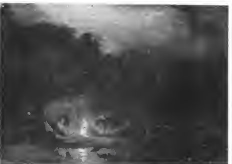


Christus bei Pilatus M. B. 185

AUS DER 2. REMBRANDT-MAPPE



Landschaft mit dem barmherzigen Samariter



Ruhe auf der Flucht



Christus erscheint Maria Magdalena



Landschaft von 1628

AUS DER 2. REMBRANDT-MAPPE



Grablegung M. B. 28



Mühle von 1650 M. B. 186

Als Vorzugsdrucke erschienen aus dieser Mappe:

Bildnis eines Greises (Holzschnitt)

Die Vorsteher der Tuchmacherzunft (Gravüre)

Beide Blätter sind vorne bei den Vorzugsdrucken abgebildet.

AUS RETHEL, AUCH EIN TOTENTANZ







AUS RETHEL, AUCH EIN TOTENTANZ







AUS DER 1. RICHTER-MAPPE



Ruhe auf der Flucht



Rast am Brunnen



Aus dem Riesengebirge



Kleinhandel



Rübezahl

Auch als Vorzugsdrucke erschienen und dort abgebildet sind:
Ueberfahrt am Schreckenstein (Gravüre)
Der Brautzug (Gravüre)

AUS DER 2. RICHTER-MAPPE



Christnacht



Ehre sei Gott in der Höhe



Die Furt

Auch als Vorzugsdrucke sind erschienen und bei diesen abgebildet:
Auf dem Berge (farbig) — Genovefa (farbig)

AUS DER 3. RICHTER-MAPPE



Schneewittchen



Agnes (farbig)

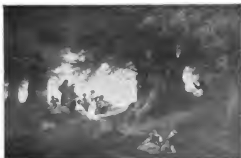


Genovefa

AUS DER 3. RICHTER-MAPPE



Gewitter am Schreckenstein



Andacht im Walde

Von den Bildern der 3. Richter-Mappe erschien auch als Vorzugsdruck:
Dorfgeiger (farbig),

aus der 4. Richter-Mappe desgleichen:
Schneewittchen (farbig) — Im Juni (Gravüre).

Die Abbildungen sind also bei den Vorzugsdrucken zu finden.

AUS DER 4. RICHTER-MAPPE



Ludwig Richter



Kunst bringt Gunst



Frühlingsabend



Auf dem Wege



Die Liebe ist stärker als der Tod (farbig)

AUS DER SAMBERGER-MAPPE


Fritz von Uhde


Flossmann sen.


Prinzregent Luitpold von Bayern


Graf Crailsheim

AUS DER SAMBERGER-MAPPE



Nachtgedanken



Oberbaurat Schäfer



Schiller



Erzbischof Schork

AUS DER SAMBERGER-MAPPE



Edmund Harburger



Elegie



Jeremias

AUS DER SAMBERGER-MAPPE



Adolf Oberländer



Kassandra



Bildnis

AUS SCHULTZE-NAUMBURGS KULTURARBEITEN



Beispiel



Gegenbeispiel



Beispiel



Gegenbeispiel



Beispiel



Gegenbeispiel

AUS DER 1. SCHWIND-MAPPE



Naturgeister, die den Mond anbeten M. B. 120



Rosse tränkender Einsiedler



Die Hochzeitsreise

AUS DER 1. SCHWIND-MAPPE



Rübezahl



Auf der Wanderung



Erwins Traum

Von den Bildern der 1. Schwind-Mappe erschien auch als Vorzugsdruck und ist dort abgebildet:

Morgenstunde (Gravüre)

AUS DER 2. SCHWIND-MAPPE



Moritz von Schwind



Ritter auf nächtlicher Wasserfahrt



Die Rose



Elfentanz

AUS DER 2. SCHWIND-MAPPE



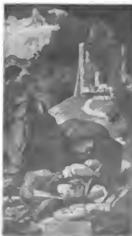
Die Waldkapelle



Die Jungfrau



Erlkönig



Sankt Wolfgang

AUS DER 3. SCHWIND-MAPPE



Die Symphonie



Der Traum des Gefangenen



Des Knaben Wunderhorn

AUS DER 3. SCHWIND-MAPPE



Das Konzert



Die sieben Schwaben



Nächtliche Erscheinung



Die Schöpfung

AUS DER 4. SCHWIND-MAPPE



Hero und Leander



König Krokus



Des Falkensteiners Ritt



Endymion

AUS DER 4. SCHWIND-MAPPE



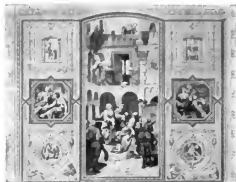
Ritter Kurts Brautfahrt



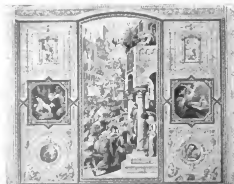
Der wunderliche Heilige

Auch als Vorzugsdruck erschien von den Blättern der 4. Schwind-Mappe und ist bei den Vorzugsdrucken abgebildet:

Die Schifferin (als Vorzugsdruck farbig)













SCHWIND, DIE SCHÖNE MELUSINE









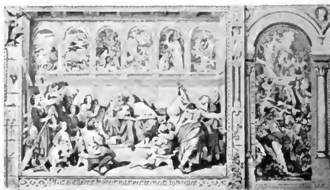
SCHWIND, DIE SCHÖNE MELUSINE







SCHWIND, DIE SIEBEN RABEN

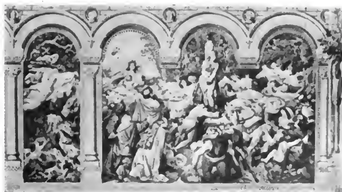






SCHWIND, DIE SIEBEN RABEN







AUS SPECKTERS GESTIEFELTEM KATER









AUS DER SPITZWEG-MAPPE



Karl Spitzweg



Heimkehrende Sennerin



Der verliebte Provisor

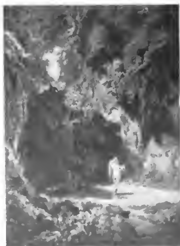
AUS DER SPITZWEG-MAPPE



Das ist deine Welt!



Consilium Abeundi



Die Badende



Serenissimi Auffahrt

AUS DER SPITZWEG-MAPPE



Altes Liebespaar



Ständchen

AUS DER STEINHAUSEN-MAPPE



Wilhelm Steinhausen



Johannes der Täufer in der Wüste



Die Heilung des Blindgeborenen

AUS DER STEINHAUSEN-MAPPE



Im Herbst



Morgensonne im Waldwinkel (farbig)



Ich hör ein Sichlein rauschen

AUS DER STEINHAUSEN-MAPPE

Den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen



Christus und Nikodemus



Der predigende Christus im Kahn



AUS DER STEINHAUSEN-MAPPE



Maria Magdalena



Im Walde

AUS STEINHAUSENS BERGPREDIGT







AUS STEINHAUSENS BERGPREDIGT





AUS DER UHDE-MAPPE



Fritz von Uhde



Die Verkündigung bei den Hirten

AUS DER UHDE-MAPPE



Lasset die Kindlein
zu mir kommen



Ausschnitt aus
Lasset die Kindlein
zu mir kommen

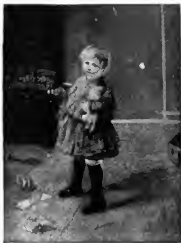


Ausschnitt aus
Lasset die Kindlein
zu mir kommen

AUS DER UHDE-MAPPE



Kind als Engel



Kind mit zwei Puppen



Zwei Kinder



Das Heideprinzesschen

AUS DER UHDE-MAPPE



Schularbeiten (farbig)



Auf dem Heimwege



Christus als Tröster



Die grosse Schwester

AUS DER UHDE-MAPPE

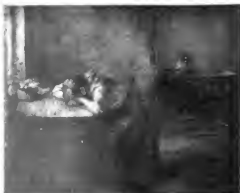
Die Kinderstube.



Komm Herr Jesus,
sei unser Gast



Bekümmert



AUS DER UHDE-MAPPE



Noli me tangere



Die Bergpredigt



Vor dem Hause (farbig)

AUS DER UHDE-MAPPE



Am Zaune (farbig)



Pferdeschwemme in Gauting (farbig)



Die Flucht nach Aegypten



Am Morgen

AUS DER UHDE-MAPPE



Die Jünger von Emmaus



In der Dämmerung



Die heilige Familie



Der Wächter des Hauses (farbig)



Die heilige Nacht
Erste Fassung

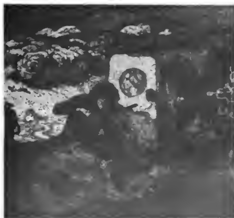


Die heilige Nacht
Zweite Fassung

AUS DER WELTI-MAPPE



Familienbild des Künstlers



Der alte Geiger

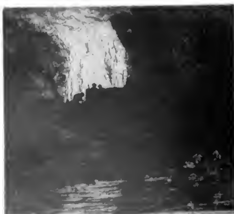
AUS DER WELTI-MAPPE



Hexensabbat (farbig)



Nebelreiter



Unterwelt

AUS DER WELTI-MAPPE



Der Altertumsforscher



Amor auf der Wage



Die Wespen

AUS DER WELTI-MAPPE



Um Mitternacht



Das jüngste Gericht



Die Walze



Deutsche Landschaft



Das Zelt



Die Freuden

AUS DER WELTI-MAPPE



Die Lebensalter



Mondnacht



Die Königstöchter (farbig)



Der Geizhals (farbig)

AUS DER WELTI-MAPPE



Weg zum Hades



Der Hochzeitszug

Als Vorzugsdruck — nicht in der Welti-Mappe enthalten — erschien:
Die Penaten von Welti
Farbendruck. Bildgrösse $27^{1}/_{4}:35^{3}/_{4}$, Blattgrösse 43:63 cm

AUS WOLFFS GROSSEM SCHATTENSPIELE
DES KINDES VIER JAHRESZEITEN





AUS: EINE NEUE SPRACHE?
ZEICHNUNGEN VON KATHARINA SCHÄFFNER



Der Gehalt der meisten dieser Bilder lässt sich mit kleinen Reproduktionen kaum andeuten, deshalb geben wir noch einige wenige, aus denen sich wenigstens etwas „ahnen“ lässt und fügen nur noch zwei der humoristischen Vignetten, diese Kleinigkeiten aber in Originalgrösse, bei. □

AUS: EINE NEUE SPRACHE?

ZEICHNUNGEN VON KATHARINA SCHÄFFNER





AUS: EINE NEUE SPRACHE?
ZEICHNUNGEN VON KATHARINA SCHÄFFNER

Der Professor
(Vignette in Originalgrösse)





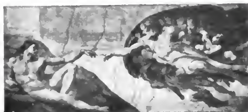
Der Herr Geheimrat
(Vignette in Originalgrösse)

AUS DEN MEISTERBILDERN

Von den Meisterbildern sind an dieser Stelle nur diejenigen abgebildet, die nicht schon bei den Vorzugsdrucken und Mappenbildern vorkommen. Wir bitten also, die nach den Verzeichnissen der Meisterbilder auf Seite 24—32 des Textes hier fehlenden Blätter bei den Reproduktionen nach den Vorzugsdrucken und Mappenbildern nachzusehen. ▯



Holbein, Bildnis Amerbachs M. B. 29



Michelangelo, M. B. 24
Die Erschaffung Adams



Rethel, M. B. 11
Genesung



Rembrandt, M. B. 15
Verkündigung an die Hirten



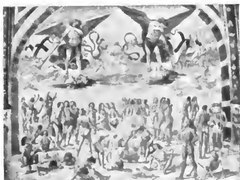
Rembrandt, M. B. 21
Die Auferweckung des Lazarus



Velasquez, M. B. 14
Brustbild eines Herrn



Raffael, M. B. 20
Sixtinische Madonna



Signorelli,
Auferstehung
M. B. 30



Signorelli,
Die Seeligen
M. B. 44



Signorelli,
Die Verdammten
M. B. 38



Rethel, Kopf aus M. B. 35
Otto III. in der Gruft Karls d. Gr.



Holbein, M. B. 33
Sir Bryan Tuke



Rethel, M. B. 34
Otto III. in der Gruft Karls des Grossen



Ruisdael, Der Sumpf M. B. 31



Dirk Bouts, M. B. 36
Christophorus



Rubens, M. B. 39
Sturz der Verdammten



Holbein, M. B. 41
Seine Familie



Holbein, M. B. 47
Jane Seymour



Dürer, von M. B. 40
Maria mit den krönenden Engeln



Dürer, von M. B. 40
Maria an der Mauer



Dürer, von M. B. 40
Maria mit der Sternenkrone



Dürer, M. B. 50
Das Meerwunder



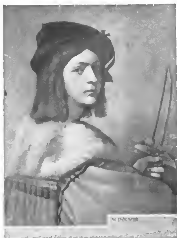
Tizian, **M. B. 48**
Lavinia



Rubens, **M. B. 46**
Christus am Kreuz



Vigée le Brun, **M. B. 59**
Selbstbildnis



Seb. del Piombo, **M. B. 53**
Geigenspieler



Hobbema, M. B. 58
Allee von Middelharnis



Rembrandt, M. B. 49
Phantastische Landschaft



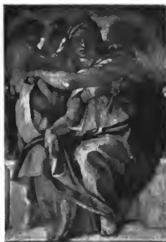
Turner, M. B. 62
Der Temeraire



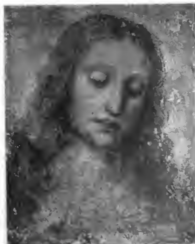
Rembrandt, M. B. 56
Predigt des Täufers



Ribera, M. B. 54
Heilige Agnes



Michelangelo, M. B. 55
Delphische Sibylle



L. da Vinci, M. B. 66
Christuskopf aus dem Abendmahl



Dürer, M. B. 63
Beweinung Christi



Rembrandt, M. B. 64
Raub der Proserpina



Velazquez, M. B. 60
Alessandro del Borro



Mantegna, M. B. 69
Darbringung im Tempel

MEISTERBILDER





Uhde, Die heilige Nacht M. B. 79/80



Altdorfer, M. B. 78
Ruhe auf der Flucht



Cranach, M. B. 77
Ruhe auf der Flucht



Bellini, M. B. 71
Doge Loredano



Mantegna, M. B. 70
Kardinal Scarampi



Franz Hals, M. B. 72
Hille Bobbe



Raffael, M. B. 73
Johanna von Aragonien



Velazquez, M. B. 83
Philipp IV.



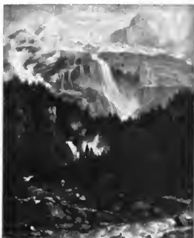
van Eyck, M. B. 92
Der Mann mit der Nelke



Holbein, M. B. 99
Bildnis eines älteren Herrn



Amberger, M. B. 82
Sebastian Münster



Koch, M. B. 81
Der Schmadribachfall



Constable, M. B. 74
Das Kornfeld



Burckmair, M. B. 118
Der Tod als Würger



A. van Ostade, M. B. 104
Künstlerwerkstatt



Watteau,
Einschiffung nach Cythere — M. B. 95



Teniers,
Versuchung d. hl. Antonius — M. B. 90



v. d. Neer,
Mondscheinlandschaft — M. B. 116



Hobbema,
Haarlemer Holz — M. B. 86



Tizian, M. B. 101
Himmelfahrt der Maria



Tizian, M. B. 102
Ausschnitt a. d. Himmelfahrt





Holbein d. Ä., M. B. 87
St. Barbara u. Elisabeth



Murillo, M. B. 106
Unbefleckte Empfängnis



Thoma, M. B. 103
Endymion



Moretto, M. B. 88
Die hl. Justina



Watteau, M. B. 96
Gilles



Velazquez, M. B. 93
Infantin Teresa


Cuyp,
Flusslandschaft
M. B. 94


Claude-Lorrain.
Der Morgen
M. B. 107


Claude-Lorrain,
Der Abend
M. B. 108



Giorgione, M. B. 113
Kopf a. d. Konzert



Raffael, M. B. 119
Papst Julius II.



Frans Hals, M. B. 110
Lautenspieler



van Dyck, M. B. 105
sog. v. d. Geest



Boticelli, M. B. 124
Krönung der Maria



Raffael, M. B. 125
Madonna della Sedia



Dürer, M. B. 136
Auferstehung



Dürer, M. B. 114
Kämpfende Engel



Cranach, M. B. 123
Christophorus



Cranach, M. B. 98
Hieronymus



van der Velde, Der Kanonenschuss — M. B. 117



Filippo Lippi, Madonna im Walde — M. B. 139



Corot,
Castel Gondolfo
M. B. 126



Ruisdael,
Bewegte See bei aufsteigendem Gewitter
M. B. 137



Rubens,
Landschaft mit Philemon u. Baucis
M. B. 122



Melozzo da Forli, Engel mit Geige M. B. 130



Melozzo da Forli, Engel mit Laute M. B. 131



Rembrandt, Jan Six M. B. 138



Sodoma, **M. B. 133**
St. Sebastian



Giorgione, **M. B. 149**
Brustbild eines Mannes



Palma Vecchio, **M. B. 140**
Violante



Frans Hals, **M. B. 134**
Ein Offizier



van Dyck, M. B. 148
Die letzten Stuarts



Michelangelo, M. B. 144
Prophet Daniel



Memling, M. B. 147
Maria mit dem Kinde



Pieter de Hooch M. B. 159
Holländische Stube



P. Potter, M. B. 132
Kopf eines jungen Stiers



J. v. d. Neer v. Delft, M. B. 135
Lesendes Mädchen



van Dyck, M. B. 152
Wilhelm von Oranien



Jan Hackaert, M. B. 156
Eschenallee



Ruisdael, M. B. 146
Flusslandschaft mit Windmühle



Andrea del Sarto, Madonna — M. B. 161



Andrea del Sarto, Hl. Johannes — M. B. 168



Dürer, Heilige Dreifaltigkeit — M. B. 163

Murillo,
Hl. Antonius mit dem Christuskind
M. B. 155



Rubens,
Spielende Kinder
M. B. 150



Raffael,
Engel aus der Sixtinischen Madonna
M. B. 121





Raffael, M. B. 157
Die schöne Gärtnerin

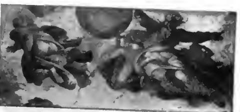


Dürer, M. B. 158
Madonna m. d. angeschnittenen Birne

MEISTERBILDER



van der Goes,
Anbetung des Kindes — M. B. 165



Michelangelo,
Erschaffung v. Sonne u. Mond — M. B. 153



Botticelli,
Der Frühling — M. B. 154



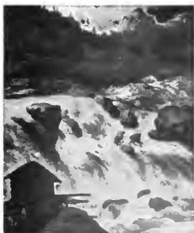
Frans Hals,
Die Adriaensschützen — M. B. 166



Holbein, M. B. 170
Bildnis eines Unbekannten



Holbein, M. B. 179
Heinrich VIII.



A. v. Everdingen, M. B. 145
Norwegischer Wasserfall



Menzel, M. B. 160
Blücher



Holbein, **M. B. 184**
Kreuzträger



Holbein d. J., **M. B. 142**
Samuel und Saul



Holbein, **M. B. 164**
Aus Bildern des Todes



Dürer,
Engelskopf

M. B. 171



Cornelius de Vos,
Die Töchter des Malers

M. B. 181

AUS DEN KONFIRMATIONSSCHEINEN



In **neuer Ausstattung** mit Sprüchen sind erschienen:
Dürer, Christus am Kreuz (siehe Vorzugsdrucke)
Lionardo da Vinci, Abendmahl (siehe Vorzugsdrucke)
Rembrandt, Jünger von Emmaus (siehe 1. Rembrandt-Mappe)
„ Grosse Krankenheilung (siehe Vorzugsdrucke)
„ Verkündigung an die Hirten (siehe M. B. 15)
Richter, Ruhe auf der Flucht (siehe 1. Richter-Mappe)
Tizian, Zinsgroschen (siehe Vorzugsdrucke)
Uhde, Komm Herr Jesu, sei unser Gast (siehe Uhde-Mappe)

Die Blätter werden auch **ohne Sprüche** vorrätig gehalten
(siehe auch Seite 173)

WEIHNACHTSBILD



Ludwig Richters Zeichnung zu seiner Radierung „Christnacht"

ZU DEN KONFIRMATIONSSCHEINEN AUF SEITE 172:

In der bisherigen Ausstattung sind noch vorhanden:
Bellini, Toter Christus (siehe Vorzugsdrucke)
Dürer, Heilige Dreifaltigkeit (siehe Abbildung oben)
Kranach d. Ä., Ruhe auf der Flucht (siehe M. B. 77)
Rembrandt, Grosse Krankenheilung (siehe Vorzugsdruck)

INHALT:

BILDER AUS DEN KUNSTWART-UNTERNEHMUNGEN

Seite



